



Neues vom Tennis



Auf Rainer S C H M I D T,
den mehrmaligen Stadtmeister vergangener
Jahre hofft der S.C. Stockerau heuer be-
sonders. Wenn es ihm gelingt, seine frü-
here Kampfkraft zu finden, wird der S.C.
Stockerau eine spielstarke 1. Mannschaft
in die laufende Meisterschaft entsenden.

Das kritische Wort!

Die Aktiven unserer Sektion sowie die Funktionäre kennen wohl alle ihre Rechte und so hoffen wir, auch ihre Pflichten

Die Aktiven sollten bedenken, daß die Funktionäre ihre Anordnungen nicht zum Vergnügen, sondern aus Notwendigkeit zu einem klaglosen Funktionieren des Vereinslebens treffen. Dennoch scheinen in letzter Zeit einige Unzukömmlichkeiten alltäglich zu werden.

Kritikern sei gesagt, daß es des Öfteren zielführender ist, selbst 5 Minuten an einem Problem zu arbeiten, als eine Stunde darüber zu debattieren. Außerdem mögen sie sich darüber im klaren sein, daß ein Vorschlag mehr hilft, als 10 Vorwürfe nachher. Alle Benützer der Tennisanlage mögen bedenken, daß sämtliche Anlagen und Geräte das Gut "aller" sind, daher auch "alle" verpflichtet sind für die Erhaltung der Anlagen und Geräte zu sorgen. Manchen Spielern oder solchen die es werden wollen, sei gesagt, daß es ihnen nicht nachgetragen wird, wenn sie nicht jedes Spiel gewinnen können, daß man es ihnen aber schwer ankreidet, wenn sie bezüglich ihres Benehmens einmal aus dem Rahmen fallen. Nicht jeder kann gewinnen wann er will, aber jeder kann sich benehmen wenn er will.

Wintertraining!

Das im Winter 1968/69 durchgeführte Hallentraining war etwas stärker besucht als im Jahr 1967/68.

An 53 Trainingstagen nahmen 23 verschiedene Spieler teil. Insgesamt wurden 518 Trainingsteilnehmer (somit $\bar{\phi}$ 10) verzeichnet.

Besonders erfreulich war die äußerst rege Teilnahme am Schülertraining mit einer 90%-igen Beteiligung

Es gibt leider noch immer Spieler, die den Wert eines geregelten Wintertrainings nicht zu erkennen scheinen. Gegen Ende des Winters wurde ein Konditionswettkampf durchgeführt. Dabei kam ein 5-Kampf, bestehend aus Kurzstreckenlauf, Langstrecken-Hindernis, Slalom, Hochsprung aus dem Stand und Gewichtheben zur Austragung. Allgemein kann dazu bemerkt werden, daß vielleicht der eine oder andere Wettbewerb geändert, sowie die Punktwertung nach den Erfahrungen des 1. Wettkampfes ausgebaut werden sollte, daß jedoch der 5-Kampf als Abschluß des Wintertrainings für den Trainingseifer besonders anregend war.

Das Ergebnis: 1. Sumaric G, 2. Sumaric W, 3. Baumann E

Das aktuelle Thema: SPORTHAUS TENNISPLATZ

Auf Einladung des Herrn Bürgermeister Josef WONDRAK hatten sich am Mittwoch, den 9. 4. 69 die Vertreter der Stockerauer Tennisklubs, sowie die Verantwortlichen Herren des Stadtbauamtes zu einer Besprechung über das nunmehr vorliegende Projekt des "Sporthauses Tennisplatz" im Stockerauer Rathaus eingefunden.

Bürgermeister WONDRAK teilte den Anwesenden Vereinsvertretern mit, daß sich die Stadtgemeinde entschlossen hat, den dringend notwendigen Bau eines Klubhauses baldigst in Angriff zu nehmen. Das von den Baumeistern Herrn Ing. HALLER und Herrn STÖGER entwickelte Projekt fand in seiner Grundkonzeption die volle Zustimmung aller Anwesenden, nur betreffs der Einrichtung, sowie einiger kleinerer Details wurden geringfügige Abänderungen des vorliegenden Planes vorgeschlagen. Bei der Planung dieses Baues wurde übrigens der Erweiterung der Tennisanlage durch den Bau eines 5. Platzes besonderes Augenmerk geschenkt. Ebenso wurde bei der Anordnung der Räumlichkeiten dem Winterbetrieb auf dem Eislaufplatz Rechnung getragen. Aus den erläuternden Erklärungen des Herrn Bm. STÖGER waren nicht nur die bautechnischen Gegebenheiten, sondern auch das Wissen um die bisher so stiefmütterlich behandelten Sorgen und Nöte der Stockerauer Tennisspieler zu erkennen. Dieses Verstehen unserer Anliegen fand in der optimalen Ausnutzung der Räumlichkeiten und vielseitigen Verwendbarkeit des vorliegenden Projektes seinen Niederschlag.

Alle jenen, denen der Tennissport in Stockerau am Herzen liegt hoffen, daß diese vorliegenden Pläne in Kürze verwirklicht werden und dazu beitragen werden, die Anziehungskraft des "Weißen Sports" in unserer Stadt noch weiter zu verstärken.

V O R S C H A U 1 9 6 9

Nach der regen Wettspieltätigkeit des Jahres 1968 wird es den Verantwortlichen der Tennissektion des SC Stockerau nicht leicht fallen, ein noch attraktiveres Wettspielprogramm zu erstellen.

Die Vereinsleitung hat sich für 1969 zu einer Reduzierung der Freundschaftsspiele, aber dafür zu einer stärkeren Beschickung der Turniere entschlossen, Dies vor allem aber deshalb, um den aufstrebenden

Spielern die Möglichkeit eines Kräftemessens mit stärkeren Spielern aller Bundesländer zu geben. Außer den 2 Heimspielen der 1. und 2. Mannschaft in der Meisterschaft, sowie etwa 3 bis 4 Freundschaftsspielen werden die Tennisfreunde Stockeraus diesmal 2 weitere Leckerbissen serviert bekommen.

Der große Anklang, der im Vorjahr erstmals durchgeführten N.Ö.-Junioren-Landesmeisterschaft in unserer Stadt, sowie der Wunsch zahlreicher Teilnehmer, im heurigen Jahr abermals ein Juniorenturnier durchzuführen, hat die Vereinsleitung veranlaßt, das Anerbieten des Verbandes, die N.Ö.-Junioren-Landesmeisterschaft wieder durchzuführen, anzunehmen. Zum Unterschied vom Vorjahr wird das Turnier dahingehend erweitert werden, daß es diesmal auch für weibliche Junioren ausgeschrieben werden wird.

Als zweites Großereignis wird im August erstmals der "Stockerauer Festspielpreis" durchgeführt, der unter der Patronanz des Kulturamtes der Stadt Stockerau die besten Tennisspieler Niederösterreichs in Stockerau an den Start bringen wird.

Nachstehend der Terminkalender des SC Stockerau, soweit die Wettspiele und Turniere bisher fixiert werden konnten.

- 25. - 27. 4. Wochendentraining in der Landessportschule
- 1. 5. Freundschaftsspiel in Stockerau gegen HAINBURG
- 3. - 4. 5. Freundschaftsspiel in Hartberg (Stmk) gegen den dortigen Landesligaklub
- 10. 5. Meisterschaftsspiel in Mistelbach (Sportklub II)
- 11. 5. Meisterschaftsspiel in Stockerau (SC I) gegen Union Wr. Neustadt
- 15. 5. Meisterschaftsspiel in Langenlois - gegen SC I
- 18. 5. Meisterschaftsspiel in Laa/Thaya - gegen SC II
- 24. - 26. 5. Langenzersdorfer Turnier
- 31. 5. Meisterschaftsspiel in Wolkersdorf - gegen SC II
- 1. 6. Meisterschaftsspiel in Türnitz - gegen SC I
- 5. 6. Meisterschaftsspiel in Schwechat - gegen SC I
- 8. 6. Meisterschaftsspiel in Stockerau (SC II) gegen Klosterneuburg II
- 14. - 15. 6. Wolkersdorfer Turnier
- 15. 6. Meisterschaftsspiel in Stockerau (SC I) - Baden
- 21. - 22. 6. Wolkersdorfer Turnier
- 28. 6. Kreisjugendmeisterschaft in Gänserndorf
- 29. 6. Endrunde Kreisklasse

- 6. 7. Kreisjugendauswahl in Wolkersdorf
- 11. - 13. 7. Bundesmeisterschaft des ASKÖ in Linz
- 12. - 13. 7. N.Ö.-Jugendlandesmeisterschaften in Baden
- 19. - 20. 7. N.Ö.-Juniorenlandesmeisterschaft in Stockerau
- 25. - 27. 7. Österr. Juniorenmeisterschaft in Steyr
- 2. - 3. 8. Kreismeisterschaften in Hollabrunn
- 4. - 6. 8. Schwazer Jugendturnier
- 9. - 10. 8. Kreismeisterschaften in Hollabrunn
- 9. - 10. 8. Kitzbühel - Jugendturnier
- 14. - 17. 8. Garser Turnier
- 23. - 24. 8. Stockerauer Festspielpreis

Soweit der vorläufige Terminkalender mit jenen Turnieren, die wir im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten beschicken werden. Dieser Terminkalender wird auf jeden Fall noch erweitert werden, da einige Veranstaltungen zur Zeit noch nicht fixiert sind. So etwa die N.Ö.-Verbands-Landesmeisterschaften oder der Jugendkurs unseres Vereines in Pottenstein und andere mehr.

Die Durchführungszeiten der Veranstaltungen, die wir abhalten werden, können die Stockerauer Sportfreunde aus unseren Plakaten, aus den periodisch erscheinenden Vereinsnachrichten, der lokalen Sportpresse oder den Mitteilungen in unserem Schaukasten entnehmen.

AUS DER WELT DES TENNISSPORTS

Sommer 1968 - Forest Hills.

10.000 Amerikaner vergaßen den Rassenkonflikt und starren gebannt auf den Court. Der farbige Army-Leutnant ARTHUR ASHE kämpft mit dem Holländer TOM OKKER um den Einzug ins Endspiel der USA-Meisterschaften.

Der wie ein Komet am Tennishimmel aufgestiegene ASHE glänzte mit allen Vorzügen eines modernen Tennisathleten. Beton-Service, brillantes Flugballspiel und absolut beinharte Smashes. Aber es fiel auf, daß er immer wieder Lobs spielte, die mit tödlicher Sicherheit auf die Grundlinie fielen und OKKER gehörig aus dem Rhythmus brachten. Dabei wer der Lob im Spiel zwischen Klassenleuten bis heute selten zu sehen, ja man hatte sogar den Eindruck, im heutigen Krach-Bumm-Tennis sei dieser Schlag verpönt.

Man kann sagen, in diesem Spiel erlebte der Lob seine Renaissance. Bezeichnend war der Matchball:

Nach einem Angriffsball ging der Holländer ans Netz, um dem gleich darauffolgenden Lob nachzujagen, den er jedoch nicht einmal mehr berühren konnte. Dabei wird OKKER von Fachjournalisten als der "schnellste Tennisspieler" der Welt bezeichnet.

Es wäre zu wünschen, daß dieses Beispiel den Anfang einer Entwicklung bedeuten würde, daß wieder mehr mit Technik und Köpfchen gespielt werden sollte, statt so lange zu dreschen, bis der Ball out geht.

Der Tennissport hätte sich diese "wiedergefundene" Bereicherung schon längst verdient.

VEREINSNACHRICHTEN...VEREINSNACHRICHTEN...VEREINSNACHRICHTEN...VEREINSNACHRICHTEN...

Seit der letzten Ausgabe unserer Vereinsnachrichten sind 2 unserer Tenniskameraden im Hafen der Ehe gelandet, uns zwar Helmut STUHR und Franz RIEFENTHALER. Den beiden jungen Ehepaaren gelten unsere besten Wünsche für die Zukunft.

In der letzten Zeit hatte unsere Sektion mehrere Neuzugänge an Mitgliedern zu verzeichnen, die wir in unserem Verein herzlich willkommen heißen. So wird unter anderem der Ex-Langenzersdorfer Josef SCHARL die Reihen unserer Aktiven verstärken.

Um den Vergnügungsspielern Möglichkeit zur Ausübung des Tennissports zu geben, werden wir versuchen, am Samstag oder Sonntagnachmittag Spielmöglichkeiten für diese Spieler zu schaffen.

Für Interessenten an Trainerlehrgängen besteht im heurigen Herbst die Möglichkeit zur Trainerprüfung.

Zur Schulung unserer Aktiven für das Schiedsrichteramt werden wir versuche, in Stockerau einen oder 2 Kursabende unter der Mitwirkung eines geprüften Verbandsschiedsrichters durchzuführen.

Der Tennissektion des SC Stockerau gehören zum Stichtag 15. 4. 69 73 Mitglieder an.

TENNIS - ERINNERUNGEN

Nur ein paar Wochen noch - und wieder geht's um Meisterschaftspunkte. Oft wird hart und erbittert um die begehrten Punkte gerungen.

Besonders entscheidende Begegnungen verleiten die Akteure und Funktionäre mancher Vereine zu einer nicht ganz sauberen Gangart.

Nur ungern erinnern wir an das Match gegen das Legionärs-Team aus TÜRINITZ. Ein maßgebender Funktionäre der Türnitzer, der seine Mannschaft unbedingt siegen sehen wollte und einige andere Zwischenfälle sorgten für eine vergiftete Atmosphäre. Die Stockerauer behielten die Nerven und siegten knapp 6:5.

Alles aber wird von nachstehender Begebenheit übertroffen.

Ende der 50er Jahre spielte der SC Stockerau gegen einen prominenten Verein an der Südbahn auf dessen Anlage.

Die Anhänger von Verein hatten eine besondere Auffassung von Fairness: man lachte höhnisch bei Schnitzern der Gäste und applaudierte wohlherzogen bei Doppelfehlern der Stockerauer.

Ein Stockerauer Doppel führte im 3. Satz 2:0 und hatte einen Game-Ball, der auch prompt zum 3:0 verwertet wurde, was der Schiedsrichter auch richtig zählte.

Dieser Empire war aber Angestellter in einer Firma, wo einer der Gegner als Prokurist tätig war. Als der Herr Prokurist sah, wie die Felle davonschwammen, konnte er nicht anders als den Schiedsrichter zu "berichtigen" ...es steht 3:3. Der Schiedsrichter stammelte: aber Herr Prokurist, es steht doch 3:0. Der Herr Prokurist warf das ganze Gewicht seiner Persönlichkeit in die Waagschale und stellte mit erhobener Stimme fest: ich sagte schon, es steht 3:3.

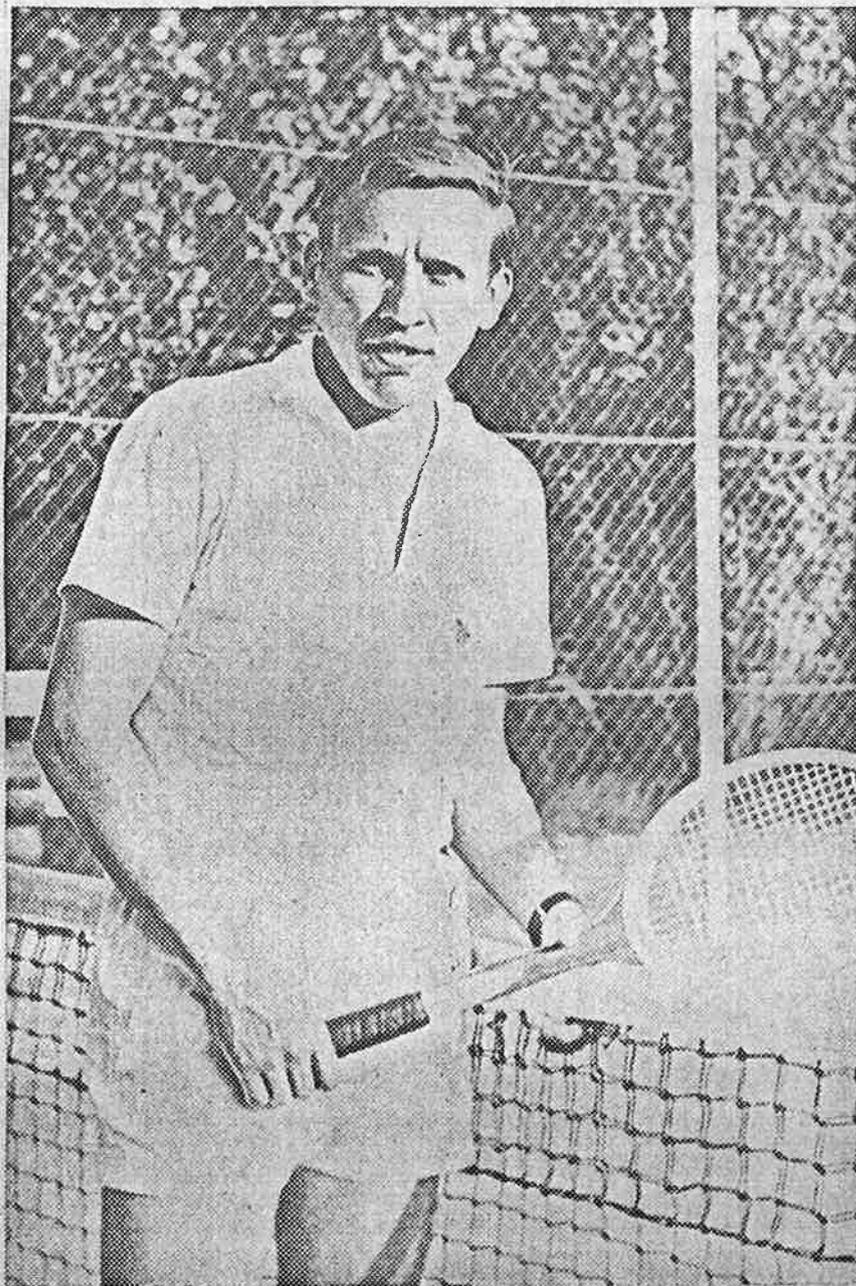
Der "Unparteiische" sackte zusammen: natürlich Herr Prokurist, es steht 3:3 - kein Platzwechsel, Aufschlag

Mögen solche oder ähnliche Vorfälle in der kommenden Meisterschaft nicht mehr vorkommen

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Alfred Schertler,
Neubau 33, Stockerau. Druck: Eigendruck



Neues vom Tennis



Erich BAUMANN

Sieger durch technisches k.o.

Im Meisterschaftsspiel gegen Langenlois war Baumann bereits am Ende seiner Kräfte als sein Gegner Ramsauer infolge eines Wadenkrampfes aufgeben mußte.

J A H R E S H A U P T V E R S A M M L U N G 1 9 6 9

Die Tennissektion des Sportklub STOCKERAU hielt am Samstag, den 19. April im Gasthaus Weinhappl ihre Jahreshauptversammlung ab.

Sektionsleiter Alfred SCHERTLER begrüßte die erschienen Mitglieder der Tennissektion und teilte mit, daß der Obmann Franz SUMARIC beruflich verhindert ist und somit der Bericht des Obmannes entfällt.

In seinem Bericht weist der Sektionsleiter darauf hin, daß die zwei großen Ziele, die bei der Hauptversammlung 1968 gesteckt wurden - erreicht werden konnten. So konnte die 1. Mannschaft, trotz Spannung und Zittern bis zum letzten Spiel, die Landesligazugehörigkeit (4. Platz) erhalten. Dies ist das erste Mal, daß dem Aufstieg nicht sofort wieder der Abstieg folgte.

Der 2. Mannschaft gelang es sogar, in ihrer Gruppe ungeschlagen Meister zu werden. Die Qualifikation um den Aufstieg ging mit stark ersatzgeschwächter Mannschaft verloren. Dieser Aufstieg wäre, sportlich gesehen, unter Umständen möglich gewesen, finanziell wohl kaum, da die 2. Mannschaft im Süden hätte spielen müssen.

Sektionsleiter SCHERTLER berichtet weiter, daß nun in der Frage "Sporthaus Tennisplatz" konkrete Schritte eingeleitet wurden. Die Planung ist fertig.

Der Sektionsleiter verweist darauf, daß die Klubnachrichten "Tennis aktuell" alles Wesentliche enthalten und bat um Verständnis, wenn er diese Zahlen und Fakten nicht noch einmal berichtet.

Anschließend bringt Sektionskassier W. SUMARIC den Kassabericht. Kontroller R. SCHMIDT berichtet, daß die Kassa in Ordnung befunden wurde und stellte den Antrag auf Entlastung. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

E. BAUMANN legte den Wahlvorschlag vor. Dieser entsprach vollständig den Wünschen der Generalversammlung und daher wurde der Vereinsvorstand wie folgt bestellt:

Obmann: Franz Sumaric
 Sektionsleiter: Alfred Schertler
 Sektionsleiterstellv.: Norbert Redl
 Schriftführer: Ewald Wagner
 Kassier: Werner Sumaric
 Kassierstellvertr.: Gerhard Sumaric
 Kontrolle: Rainer Schmidt
 Walter Wibiral

Der wiedergewählte Sektionsleiter dankte im Namen der Gewählten für das Vertrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch in der heurigen Saison wieder alle Vereinsmitglieder, besonders aber die Aktiven, an einem Strang ziehen werden.

Bei der anschließenden Preisverteilung erhielten jene Spieler ihre Pokale, Plaketten und Urkunden, die sich bei der Kreismeisterschaft in HOLLABRUNN und bei der Vereinsmeisterschaft 1968 platzieren konnten.

Auf Antrag des Kassiers - W. Sumaric - wird der Mitgliedsbeitrag von monatlich S 3.-- (jährlich 36.--) auf jährlich S 40.-- aufgerundet (Begründung: Umstellung auf Jahresbeitrag sowie Erleichterungen bei der Kassierung).

Auf Antrag des Sektionsleiters wurden die Platzgebühren wie folgt neu festgesetzt:

Erwachsene (pro Stunde und Platz)	S 10.--
Jugendliche	S 8.--
Schüler	S 6.--

Auf Antrag von E. BAUMANN wird der Tenniskollege SIERSCH dazu bestimmt, bei allen Vereinsspielen in Zukunft als Zeugwart und Betreuer zu wirken.

Im Anschluß an den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung wurden noch einige Tennisfilme vorgeführt und mit einem gemütlichen Beisammensein wurde die Jahreshauptversammlung 1969 abgeschlossen.

WOCHENENDTRAINING IN POTTENSTEIN - 25.-27.4.1969

=====

Das Vorbereitungsprogramm für die diesjährige Meisterschaft begann mit dem Trainingswochenende in der ASKÖ-Landessport-schule POTTENSTEIN.

Von herrlichem Wetter begünstigt fanden die Teilnehmer ideale Trainingsmöglichkeiten vor, besonders die Bleiwesten trugen viel dazu bei, daß der Schweiß in Strömen floß.

Insgesamt nahmen 14 Vereinsmitglieder an diesem Wochenend-training teil, darunter die komplette 1. Mannschaft.

FREUNDSCHAFTSSPIEL gegen HAINBURG - 1.5.1969

=====

Am 1. Mai empfing der SC-Stockerau die Mannschaft von Hainburg zum 1. Freundschaftsspiel der laufenden Saison. Die ersatzge-schwächten Hainburger kamen mit 13 : 1 unter die Räder.

Für den SC-Stockerau spielte folgende Mannschaft:

Baumann, Riefenthaler, Redl, Schmidt, Wibiral, Scharl, Stuhr H., Sumaric W., Elias und Baumhelzer.

Den Ehrenpunkte der Hainburger erreichte im Schülereinzel GSPANDL gegen BAUMHOLZER.

Besonders erwähnenswert die Fairness der unterlegenen Hain-burger, die trotz der übermächtigen Gegnerschaft tapfer um jeden Ball kämpften.

FREUNDSCHAFTSSPIEL gegen den TC-HARTBERG (Steiermark)

=====

Am 3. und 4. Mai waren die Tennisspieler des SC mit einer großen Reisegesellschaft in Hartberg in der Oststeiermark zu Gast. Die Hartberger, die in der Meisterschaft 1968 in der Steirischen Landesliga "A" an 3. Stelle gelandet waren, mußte bald die Überlegenheit des SC-Stockerau anerkennen.

Von den Spielern der 1. Mannschaft verlor nur E. BAUMANN, diesmal als Nr. 1 eingesetzt, sein Single, während die übrigen 5 Einzel an den SC gingen. Um auch den Spielern der 2. Mann-schaft harte Spiele zu bieten, spielten die ersten 4 der Hart-berger Mannschaft ein zweites Mal.

Zusammen mit den Resultaten der Schüler ergab sich ein Endstand von 12 : 7 für den SC-Stockerau.

25 Personen nahmen an dieser Freundschaftstournee teil. 11 Spieler kamen in insgesamt 14 Einzel- und 5 Doppelspielen zum Einsatz und zwar:

Baumann, Riefenthaler, Redl, Schmidt, Wibiral, Scharl, Pämpichler, Stuhr H., Sumaric W., **Elias** und Baumholzer.

Die Punkte für den SC erreichten: Riefenthaler 2, Redl 1, Schmidt 1, Wibiral 1, Scharl 1, Elias 1, Baumholzer 1 (EINZEL)
Baumann/Schmidt 1, Redl/Scharl 1, Stuhr H./Pämpichler 1 (DOPPEL)

Dieses schöne Wochenende in Hartberg hat sicherlich seine positiven Auswirkungen auf die Kondition und das Spielverständnis nicht verfehlt.

Wir hoffen, die Hartberger Tennisspieler bald unseren Sportfreunden bei einem Gegenbesuch in Stockerau vorstellen zu können.

MISTELBACH - SC STOCKERAU II - 10. Mai
=====

Am Samstag, den 10. 5. trat die 2. Mannschaft des SC-Stockerau zum 1. Meisterschaftsspiel in Mistelbach gegen den Mistelbacher TC an. Für die ersatzgeschwächte Mannschaft des SC reichte es nur zu einem äußerst knappen 6:5 Erfolg.

Für den SC traten folgende Spieler in Aktion:

Stuhr H., Sumaric W., Weinhappl, Sumaric G., Munk, Elias und Schertler.

Die Punkte für den SC Stockerau II erzielten im Einzel:

Sumaric W., Weinhappl und Munk;

im Doppel: Stuhr H./Sumaric W. - 2, Weinhappl/Sumaric G. - 1.

Der hauchdünne Sieg konnte nur durch besten Kampfgeist errungen werden.

In einem Jugendspiel schlug der SC-Schüler Elias den Mistelbacher Jugendspieler LANGER glatt in 2 Sätzen.

SC-STOCKERAU I gegen UNION WR. NEUSTADT 8 : 3

Am Sonntag den 11.5. feierte die 1. Mannschaft des SC-Stockerau ihr Meisterschaftsdebut. Die Wr. Neustädter Unionmannschaft, im Vorjahr Zweiter in der Landesliga hinter Schwechat, war ein echter Prüfstein für die Form des SC-Stockerau. Nach menschlichem Ermessen müßten die Trainingsvorbereitungen und der Trainingseifer der Mannschaft auch den harten Meisterschaftsanforderungen in N.Ö. höchster Spielklasse genügen können. Um es gleich vorwegzunehmen: die Mannschaft des Sportklub hat in der Stunde der Wahrheit ihre Prüfung mit Auszeichnung bestanden. Bereits nach den Einzelspielen lagen die Wr. Neustädter hoffnungslos mit 1:5 im Nachteil. Die Doppelspiele brachten den entgültigen 8:3 Erfolg für die Stockerauer.

Die Ergebnisse:

Redl - Lechner	4 : 6	2 : 6	
Riefenthaler - Eitzenberger	8 : 6	6 : 1	
Baumann - Gierszewsky	6 : 3	7 : 9	6 : 2
Schmidt - Lenk	6 : 0	6 : 2	
Wibiral - Huber	6 : 1	6 : 0	
Scharl - Mahler Hutter	6 : 3	6 : 2	
Baumann/Schmidt - Lechner/Eitzenberger	6 : 4	4 : 6	4 : 6
Wibiral/Riefenthaler - Gierszewsky/Lenk	6 : 1	1 : 6	6 : 3
Redl/Scharl - Huber/Mahler Hutter	6 : 3	6 : 1	
Baumann/Schmidt - Gierszewsky/Lenk	6 : 1	6 : 3	
Wibiral/Riefenthaler - Lechner/Eitzenberger	3 : 6	2 : 6	

Kritik der Spieler:

Diesmal übertrafen die Leistungen der SC-Akteure die Prognosen der größten Optimisten bei weitem. Von Beginn an ließen die SC-Spieler keine Zweifel darüber, wer aus diesem Kräfteressen als Sieger vom Platz gehen würde. Schonungslos wurden die Wr. Neustädter über die Plätze gehetzt und von Spiel zu Spiel sanken die Hoffnungen der Gegner unter den Nullpunkt. Bei der Ausgeglichenheit der SC-Mannschaft, die sich in bester Verfassung präsentierte, mußte die Revanche für die im Vorjahr erlittene Niederlage einfach gelingen. Einen der Spieler hervorheben hieße den Anderen zurückstellen. Jeder hat an "seinem" Platz dazu beigetragen, die Aufgabe die der "Mannschaft" gestellt war, zu lösen. Die Freude über den gemeinsamen Erfolg lohnte die Mühen des harten Trainings das dieser Meisterschaftspremiere vorausgegangen war. Diese Mannschaftsleistung läßt für den weiteren Verlauf der Meisterschaft noch viel Positives erwarten.

Bereits 4 Tage nach dem Erfolg gegen Union-Wr. Neustadt hatte die SC-Mannschaft den schweren Gang nach Langenlois anzutreten. In Begleitung einer zahlreichen Anhängerschar, aber mit gemischten Gefühlen machte sich das SC-Team auf den Weg.

In mehreren Versuchen bei früheren "Gastspielen" des SC in der N.Ö.-Landesliga war unsere Mannschaft stets an "ihrem Angstgegner" Langenlois gescheitert. Im Vorjahr erlitt der SC auf eigener Anlage mit 3 : 8 seine höchste Niederlage in der Meisterschaft 1968. Doch diesmal drehte der SC den Spieß um. Das Spiel verlief fast gleich wie jenes gegen Wr. Neustadt.

In der 1. Partie des Tages erreichte Kreyer nach einem mehr als harten Kampf gegen Redl den 1. und wie sich später herausstellen sollte, auch den letzten Single-Punkt.

Norbert Redl zeigte sich gegenüber dem Wr. Neustadtspiel sichtlich verbessert und brachte Kreyer an den Rand der Niederlage. Erst nach 2 Stunden Kampf mußte die Stockerauer Nr. 1 die Überlegenheit des Langenloisers Kreyer anerkennen.

Doch dann ging es Schlag auf Schlag:

1:1, 2:1, 3:1, 4:1, 5:1, für den SC-Stockerau. Doch nicht nur das trockene Ergebnis sondern auch die Art, wie es zustande kam, war in seiner Ähnlichkeit mit dem Wr. Neustadtspiel frappant.

In beiden Wettspielen mußte Norbert Redl sein Single abgeben. Riefenthaler siegte, sowohl gegen Wr. Neustadt als auch gegen Langenlois nach Kampf, aber doch sicher in 2 Sätzen.

Bei Erich Baumann war die Ähnlichkeit noch augenscheinlicher. Er spielte in beiden Turnieren die längsten Partien. Gegen Wr. Neustadt spielte er 2 Stunden 20 Minuten, während im Spiel gegen Langenlois sein Gegner Ramsauer, nach einem Wadenkrampf aufgeben mußte. Die Anstrengungen eines mehr als zweistündigen Kampfes bei 32 Grad im Schatten hatten ihren Tribut gefordert. Rainer Schmidt wieder hatte jeweils in seinen Spielern Gegner mit einer unorthodoxen Spielweise zu bekämpfen, wobei ihm seine Aufgabe im Spiel gegen Wr. Neustadt sichtlich weniger Schwierigkeiten bereitete als jene die er gegen seinen "Schatten" Kermer in Langenlois vorfand.

Walter Wibiral und Josef Scharl fertigten hingegen ihre Gegner jeweils in überlegener Manier ab.

Lobenswert ist der Einsatz aller Spieler.

Die Doppelspiele waren nur mehr Formsache. Von den ersten 3 Doppeln gewann der SC 2 und baute damit seine Führung auf 7:2 aus. Damit war der Sieg gesichert und die restlichen 2 Doppelspiele wurden W.O. gegeben. Endstand 7:4 für den SC-Stockerau.

Die Spieler des SC haben ihre zahlreichen Fans auch diesmal nicht enttäuscht und sicher wird eine große Anhängerschar die Mannschaft zu ihren schweren Auswärtsspielen nach Türnitz und Schwechat begleiten.

Redl - Kreyer	9 : 11	4 : 6	
Riefenthaler - Albrecht	8 : 6	9 : 7	
Baumann - Ramsauer	8 : 6	4 : 6	W.O.
Schmidt - Kermer	6 : 1	1 : 6	6 : 3
Wibiral - Chlupacek	6 : 1	6 : 1	
Scharl - Dr.Leopold	6 : 3	5 : 1	
Redl/Scharl - Kreyer/Albrecht	0 : 6	3 : 6	
Wibiral/Riefenthaler - Kermer/Chlupacek	8 : 6	6 : 4	
Schmidt/Baumann - Ramsauer/Schopper	6 : 2	6 : 4	

Tabellenstand der N.Ö.-Landesliga nach der 2.Runde

1. Schwechat	2 Spiele	2 Siege	17 : 5
2. SC-Stockerau	2	2	15 : 7
3. Türnitz	2	1	11 : 11
4. Baden	2	1	10 : 12
5. U.Wr.Neustadt	2	0	8 : 14
6. Langenlois	2	0	5 : 17

Ergebnisse:

1. Runde

Baden - Türnitz	4 : 77
SC-Stockerau - Wr.Neustadt	8 : 3
Schwechat - Langenlois	10 : 1

2. Runde

Langenlois - SC-Stockerau	4 : 7
Baden - U.Wr.Neustadt	6 : 5
Türnitz - Schwechat	4 : 7

TC-LAA/Thaya gegen SC-STOCKERAU II 5 : 6

Am Sonntag den 18.Mai trat die 2.Mannschaft des SC-Stockerau in Laa zum Meisterschaftsspiel gegen die Mannschaft des TC-Laa an. Die Laaer hatten sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich verstärkt. So spielten in dieser Saison Paugger (früher Baden) und Dr.Staretz (früher Hollabrunn) für Laa.

Der SC trat mit einer, gegenüber dem Mistelbachspiel durch Pampichler verstärkten Mannschaft an. Alle Akteure vermochten sich in ihren Leistungen im Vergleich zur Vorwoche enorm zu steigern. Sie brachten das gleiche Kunststück wie die 1.Mannschaft des SC zuwege und führten nach sehr guten Spielen in den Einzeln mit 5:1. Nachdem in den Doppelspielen der entscheidende 6.Punkt erreicht war, sank die Leistung merklich ab.

Pampichler - Göstl	1 : 6	6 : 3	6 : 4
Stuhr H. - Paugger.	7 : 5	3 : 6	6 : 4
Sumaric W.- Straka	10 : 8	6 : 3	
Weinhappl - Dr.Staretz	6 : 2	6 : 3	
Sumaric G. - Ollinger	7 : 9	1 : 6	
Munk - Pemsel	6 : 2	6 : 0	
Sumaric G./Munk - Göstl/Ollinger	2 : 6	2 : 6	
Stuhr H./Pampichler - Göstl/Ollinger	7 : 9	1 : 6	
- " - Paugger/Dr.Staretz	6 : 4	3 : 6	1 : 6
Sumaric G/Munk - Paugger/Dr.Staretz	0 : 6	2 : 6	
Weinhappl/Sumaric W - Strake/Pemsel	6 : 1	6 : 2	

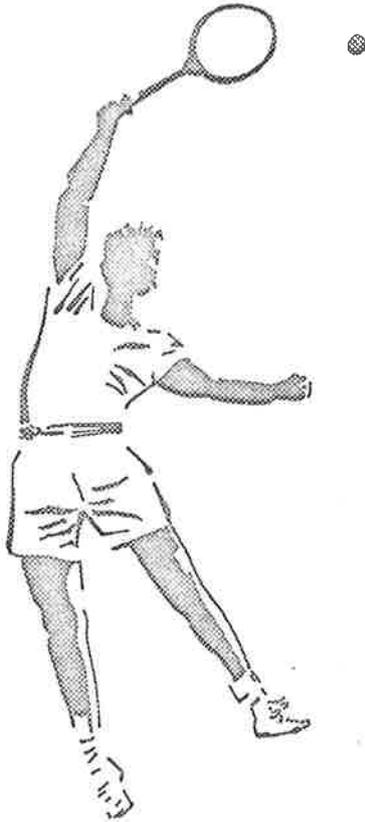
Außer Konkurrenz siegte im Jugendeinzel Elias über Wimmer klar mit 6:1, 6:2.

Trotz des hohen kämpferischen Einsatzes kamen bei diesem Meisterschaftsspiel die Feinheiten des Tennissports keineswegs zu kurz. Allgemein kann gesagt werden, daß die im Einzel gezeigten Leistungen erstklassig waren und die Akteure Tennis zeigten, wie man es von ihnen gerne öfter sehen möchte.

Für die 2.Mannschaft ist noch keine gültige Meisterschaftstabelle zu erstellen, da viele Spiele noch ausstehen.

V O R S C H A U

Am Sonntag den 1.Juni trägt der SC-Stockerau mit seiner 1.Mannschaft das fällige Meisterschaftsspiel gegen Türrnitz in Türrnitz aus. Alle Tennisfreunde, die unsere Mannschaft nach Türrnitz begleiten wollen, mögen sich bitte ehebaldigst bei Herrn Platzwart Hofmann anmelden.



Neues vom Tennis



Nach einer erfolgreichen Meisterschafts-
saison zählt Walter WIBIRAL zum engsten
Favoritenkreis im Kampf um den Titel des
n.ö. Juniorenlandesmeisters.

LANGENZERSDORFER TURNIER 1969

Traditionsgemäß nahmen auch heuer Spieler des SC am "Brunnhuber-Gedenktournament" teil. Die Abordnung des SC war diesmal zahlenmäßig nicht so stark wie in den vergangenen Jahren. Die zahlreichen Meisterschaftsspiele, die Freundschaftsspiele, sowie die intensive Trainingsarbeit hatten bei mehreren Spielern zu einer Wettspiel-müdigkeit geführt. Die kurze Wettkampfpause über Pfingsten wurde von ihnen zur Erholung genutzt. Trotzdem konnten sich die Leistungen der SC-Spieler durchaus sehen lassen.

Franz Riefenthaler erreichte im Herreneinzel den beachtlichen 3. Platz (64 Nennungen).

Die gleiche Placierung erreichte der SC-Schüler Heribert Elias im gutbesetzten "Jugendeinzel" - also eine prächtige Leistung dieses blutjungen Spielers, der für die Zukunft zu berechtigten Hoffnungen Anlaß gibt.

SC-STOCKERAU I gegen TÜRNITZ 3 : 8

Mit hochgespannten Erwartungen und in Begleitung einer zahlreichen Anhängerschar (die Reisegesellschaft des Sportklub umfaßte 34 Personen) traten die Tennisspieler des SC den schweren Gang nach Türnitz an. Das Glück, das in den vergangenen Spielen der SC-Mannschaft zur Seite gestanden war, stellte sich in Türnitz eindeutig auf die Seite der Hausherren. Ein Pazderka in Überform und ein vom Pech verfolgter Baumann ergaben statt des erhofften Singlestandes von 4:2 für den SC einen tatsächlichen Stand von 2:4.

Da die Doppelstärke der Türnitzer hinlänglich bekannt ist, war die Partie bereits zu diesem Zeitpunkt so gut wie verloren. Wohl konnten Riefenthaler/Wibiral durch ihren Sieg über das hocheingeschätzte Paar Petz/Bley einen persönlichen Erfolg verzeichnen, die klare Niederlage des SC aber nicht mehr verhindern. Mit 8:3 wurde der SC dem Spielverlauf nach jedenfalls weit unter seinem Wert geschlagen. Es bleibt nur zu hoffen, daß der TC-Türnitz den Aufstieg in die Staatsliga erreicht, damit in der N.Ö.-Landesliga endlich die Kräfteverhältnisse nach den "Spielern" und nicht nach den "Gastspielern" gemessen werden.

Die Ergebnisse:

Redl	Holzer G.	0:6,	2:6	
Riefenthaler	Pazderka E.	4:6,	4:6	
Baumann	Petz	6:4,	4:6,	8:10
Schmidt	Howanietz	6:4,	6:3	
Wibiral	Bley	6:2,	6:2	
Scharl	Bartl	1:6,	7:9	
Wibiral/Riefenthaler	Bley/Petz	6:4,	6:2	
Baumann/Schmidt	Holzer G/Howanietz	1:6,	2:6	
Scharl/Redl	Pazderka/Bartl	5:7,	10:12	
Wibiral/Riefenthaler	Holzer G/Howanietz	2:6,	2:6	
Baumann/Schmidt	Bley/Petz	1:6,	2:6	

Kritik der Spieler:

Norbert Redl hatte von Haus aus gegen den österreichischen Spitzenpieler Guido Holzer keine Chance, entledigte sich aber mit Anstand seiner undankbaren Aufgabe.

Riefenthaler hatte das Pech, diesmal auf einen Pazderka zu treffen, der, in seinem Können unbestritten, diesmal aber auch zu einem wahren Konditionswunder wurde.

E.Baumann schloß an seine vorangegangenen Meisterschaftsspiele an und lieferte dem Sieger des Langenzersdorfer Turnieres einen mehr als zweistündigen Kampf und verlor, nachdem er mehrere Matchbälle vergeben hatte, denkbar knapp und unglücklich.

Rainer Schmidt ließ in keiner Phase des Kampfes gegen Howanietz Zweifel über seinen Sieg aufkommen. Ein schönes Spiel und ein sicherer Sieg des SC-Spielers.

Walter Wibiral konnte in seinem Siegeszug auch von Bley nicht gestoppt werden. Bley konnte sich in keiner Phase dem Druck seines Widersachers entziehen. Der Netzspezialist Bley hatte nur wenig Gelegenheit am Netz zu brillieren, denn Wibiral nagelte ihn meist hoffnungslos an der Grundlinie fest.

Josef Scharl fand in Bartl, der Türnitzer Nr.6 einen Spieler vor, der seinem Können nach wesentlich weiter oben in der Rangliste zu finden sein müßte. Scharl, körperlich nicht ganz fit, kämpfte aufopfernd aber gleichfalls ohne Glück.

SC-STOCKERAU I gegen TC-SCHWECHAT 5 : 6

Nach der Niederlage in Türnitz kam der noch schwerere Gang zum "ewigen Landesmeister" Schwechat II. Hatten sich die "Türnitzer Tennislegionäre" für den SC als zu stark erwiesen, so hatte man kaum angenommen, daß der Schwechater TC gerade gegen Stockerau

mit allen Kanonen antreten würde. Doch als die Mannschaftsaufstellung der Schwechater feststand, war allen Stockerauern klar, daß sie vor einer unlösbaren Aufgabe standen.

Die Ergebnisse:

Redl	Starka H.	w. o. für Redl
Riefenthaler	Dr. Pilsl	3:6, 0:6
Baumann	Chromecek	11:9, 0:6, 3:6
Schmidt	Hof	3:6, 3:6
Wibiral	Schiller	6:2, 0:6, 5:7
Scharl	Tesar	6:8, 2:6
Sumaric/Scharl	Dr. Pilsl/Starka H.	w. o. für SC
Wibiral/Riefenthaler	Hof/Tesar	6:2, 3:6, 6:2
Redl/Schmidt	Schiller/Chromecek	7:5, 6:4
Sumaric/Scharl	Hof/Tesar	2:6, 5:7
Wibiral/Riefenthaler	Dr. Pilsl/Starka H	W. o. für SC

Kritik der Spieler:

Redl pausierte im Einzel, da sein Gegner Starka bei den österreichischen Meisterschaften tätig war (er kam unter die letzten 8).

Riefenthaler hatte seinen bisher schwersten Gegner zu bekämpfen.

Der Tennisathlet Dr. Pilsl war jederzeit Herr der Lage.

Baumann, wieder in einem Marathonmatch eingesetzt, gab sich erst nach 2 1/4 Stunden geschlagen.

Schmidt spielte wohl gut, aber nicht so sicher, wie in den vorangegangenen Spielen.

Der an seiner, in Langenlois erlittenen Fußverletzung laborierende Walter Wibiral kämpfte aufopfernd und mußte sich nur sehr knapp geschlagen geben.

Scharl kämpfte gegen den, in prachtform spielenden Tesar, um jeden Ball, unterlag aber dennoch diesem blendenden Techniker.

SC-STOCKERAU I gegen BADENER A.C. 6 : 5

Hatten die Spieler, nach den anstrengenden Meisterschaftsspielen gegen Türnitz und Schwechat, auf einen schwachen Badener AC gehofft, so wurden ihre Erwartungen auch diesmal bitter enttäuscht. Erstmals in der diesjährigen Saison spielten die Badener in stärkster Aufstellung. Doch unverdrossen machte sich der SC ans Werk. Der Stand von 3:3 nach den Singles ließ keine Hoffnung auf einen Sieg aufkommen. Nach Ansicht zahlreicher Tennisfans konnte nur ein Wunder den SC vor der Niederlage bewahren. Doch dieses Wunder fiel nicht vom Himmel, sondern es wurde schwer erkämpft.

In einem hinreißenden Spiel zwischen dem Klasedoppel Madlsperger/Karlhofer und den Stockerauer Junioren Riefenthaler/Wibiral wurde die Wende zu Gunsten des SC erzwungen.

Die Ergebnisse:

Redl	Madlsperger	2:6,	1:6
Riefenthaler	Bernaschek	4:6,	4:6
Baumann	Weizel	6:4,	6:2
Schmidt	Gorgias	3:6,	0:6
Wibiral	Brandl	6:1,	6:2
Scharl	Prückner	6:2,	6:1
Riefenthaler/Wibiral	Karlhofer/Madlsperger	2:6,	7:5, 9:7
Redl/Schmidt	Bernaschek/Weizel	1:6,	2:6
Scharl/Baumann	Brandl/Prückner	6:3,	6:1
Riefenthaler/Wibiral	Bernaschek/Weizel	7:5,	6:2
Redl/Schmidt	Karlhofer/Madlsperger	0:6,	6:3, 2:6

Kritik der Spieler:

Norbert Redl war gegen Madlsperger ein fairer Verlierer, was ihm bei dem überheblichen Spiel seines Gegenüber bestimmt nicht leicht fiel.

Franz Riefenthaler verlor gegen den Junior Bernaschek in 2 Sätzen, rehabilitierte sich aber durch eine gute Leistung im Doppel glänzend.

Baumann enttäuschte diesmal, aber nicht durch sein Spiel, sondern dadurch, daß er diesmal ohne Marathonschlacht, gegen Weizel glatt, (in einer knappen Stunde) in 2 Sätzen gewann.

Rainer Schmidt fand gegen Gorgias nicht zu seinem Spiel und unterlag glatt.

Walter Wibiral hatte im Einzel eine relativ leichte Aufgabe vor sich, die er, obwohl unkonzentriert spielend (11 Doppelfehler) sicher gewann.

Scharl spielte einmal mehr unauffällig, aber zweckmäßig und fertigte seinen Gegner überlegen ab.

Waren die Leistungen in den Einzel eher mittelmäßig, so wuchsen die SC-Spieler in den Doppelspielen über sich hinaus. Nicht umsonst gratulierten Madlsperger/Karlhofer ihren Bezwingern Riefenthaler/Wibiral spontan zu ihrem schwer errungenen Erfolg. Scharl/Baumann brachten im dritten Doppel ihren Punkt sicher ins Trockene. Nach ihrem Husarenstück gegen das 1.Badener Doppel machten Riefenthaler/Wibiral mit Bernaschek/Weizel wenig Federlesens und brachten den kaum erwarteten 6.Punkt für den SC. Redl/Schmidt errangen durch den Gewinn eines Satzes gegen Madlsperger/Karlhofer einen Achtungserfolg.

Für die 1. Mannschaft des SC ist die Meisterschaft 1969 zu Ende. Noch warten viele Aufgaben auf die SC-Spieler. Die Mannschaftskonkurrenz aber ist der wichtigste Bewerb für die Beurteilung eines Vereines.

Was bei den beschränkten Möglichkeiten des SC-Stockerau kaum für möglich gehalten wurde, ist eingetreten. Der SC hat seine Liga-zugehörigkeit nicht nur wieder erhalten, sondern hinter dem TC SCHWECHAT II und TÜRNICZ einen hervorragenden 3. Platz errungen. Hatten die SC-Fans im Vorjahr bis zum letzten Spiel um den Verbleib in der N.Ö.-Landesliga gezittert, so schwebten sie heuer in höheren Regionen.

Vieles ist in diesem Jahr für die 1. Mannschaft des SC besser gegangen als im Vorjahr. Vieles hätte, trotz all ehrlichen Bemühens, nicht so gut gehen können, wenn nicht alle an einem Strang gezogen hätten und ein bisschen Glück über allem gewesen wäre. Es ist bestimmt kein Zufall, daß die SC-Spieler ihre größten Erfolge in der Mannschaftsmeisterschaft zu verzeichnen haben. Wenn in N.Ö. die Mannschaft des SC zur Spitze gehört, so ist dies nicht das Verdienst eines Einzelnen, sondern das Verdienst aller am Erfolg Beteiligten. Das intensive Training, die zahlreichen Wochenende, die dem 'weißen Sport' geopfert wurden, haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Rein optisch hat sich der SC im Vergleich zum Vorjahr nur um einen Tabellenplatz verbessert, effektiv aber kann man ohne Überheblichkeit feststellen, daß der SC weit besser geworden ist, als dies aus der Tabelle hervorgeht.

Vergleicht man die Mannschaften des Vorjahres mit denen der heurigen Saison, so muß man eine Steigerung des Niveaus der N.Ö.-Landesliga feststellen, z.B.:

Schwechat II: im Vorjahr HOF Nr. 1 - heuer STARKA, PILSL, CHROMECEK und HOF erst Nr. 4, SCHILLER, TESAR - also eine Mannschaft, die einen sicheren Platz in der Staatsliga hätte, wenn es die Statuten erlauben würden.

Türnicz: das an Stelle der Langenzersdorfer an der diesjährigen Meisterschaft teilnahm und mit Spielern wie G. HOLZER, PAZDERKA, PETZ, BLEY, BARTL und HOWANIEZ gleichfalls Staatsliganiveau erreicht.

Langenlois, das sich für die schwere Saison mit RAMSAUER (früher Schwechat), CHLUPACEK (früher Langenzersdorf) und ALBRECHT (früher Krems) verstärkt hatte und trotzdem in Abstiegsgefahr geraten ist.

Diese Beispiele zeigen deutlich, daß die Aufgabe, die dem SC diesmal gestellt war, ungleich schwerer war, als im Vorjahr. Wenn es unter diesen Umständen gelungen ist, die Position weiter zu verbessern, so kann dies alle Beteiligten mit berechtigtem Stolz erfüllen.

Wenn in den folgenden Tabellen die Spiele der einzelnen Akteure die gleiche Wertigkeit in der Statistik haben, so wird der eingeweihte aus den trockenen Ziffern trotzdem die Ungleichheit der Aufgaben erkennen, die die einzelnen Spieler zu bewältigen hatten. Wenn zum Schluß dieser Betrachtungen dem Sektionsleiter einige Worte in eigener Sache gestattet sind, so möchte ich "allen" Spielern für ihren Einsatz und für die bewiesene Kameradschaft danken.

Angefangen bei Norbert REDL, der an seinen unlösbaren Aufgaben nicht verzweifelte und trotz seiner Niederlagen Fairness und Sportsgeist bewies, der unseren jungen und jüngsten Spielern ein nachahmenswertes Beispiel gibt.

Der bedingungslose Einsatz eines Erich BAUMANN, der immer da war um seinen Kameraden ihre Aufgaben zu erleichtern.

Oder Rainer SCHMIDT, der nach einer erfolglosen Vorjahressaison in diesem Jahr das in ihn gesetzte Vertrauen voll rechtfertigte. Nicht zu vergessen unsere beiden Junioren RIEFENTHALER und W. WIBIRAL, die durch ihren Kampfgeist zu einem Doppel geworden sind, das keinen Vergleich mit den Besten der Landesliga zu scheuen braucht.

Last not least Josef SCHARL, der wie ich glaube, sich bestens in die Mannschaft eingefügt hat. Sicherlich ist es ihm nicht zuletzt durch die gute Kameradschaft seiner Mannschaftskollegen gelungen, auf Antrieb derart gute Leistungen zu erbringen.

Doch nicht nur diese 6 Spieler haben die errungenen Erfolge ermöglicht, sondern auch die Ersatzspieler der 1. Mannschaft - H. STUER und W. SUMARIC, die bei allen Spielen der 1. Mannschaft als Schiedsrichter und Betreuer gewirkt haben.

Schließlich möchte ich allen anderen Tennisfreunden danken, die unsere Mannschaft überall hin so zahlreich begleitet haben.

Vergessen möchte ich auch nicht die Förderer und Gönner, die uns geholfen haben, die drückenden materiellen Sorgen zu erleichtern. Ich hoffe, daß alle jene, die sich am heurigen Erfolg freuen dürfen, auch in Zukunft den gleichen Geist beweisen werden, wie in dieser abgelaufenen Meisterschaft.

Ergebnisse der N.Ö.-Landesliga

SC gegen	Ergebnisse					Games	Su
	End	Einzel	Doppel	Sätze	Su		
U,Wr.Neustadt	8:3	5:1	3:2	17:6	23	131:87	218
Langenlois	7:4	5:1	2:3	14:10	24	114:107	221
Türnitz	3:8	2:4	1:4	7:16	23	97:131	228
Schwechat II	5:6	1:5	4:1	12:13	25	116:106	222
Badener AC	6:5	3:3	3:2	13:11	24	104:104	208
<hr/>							
29:26 16:14 13:12 63:56 119 562:535 1097							
<hr/>							

Einzelsiege:

Redl	1
Riefenthaler	2
Baumann	3
Schmidt	3
Wibiral	4
Scharl	3
<hr/>	
	16

Doppelsiege:

Wibiral/Riefenthaler	7
Redl/Scharl	1
Redl/Schmidt	1
Baumann/Schmidt	2
Baumann/Scharl	1
Scharl/Sumaric W.	1
<hr/>	
	13

Errungene Punkte	Games		Summe
	Einzel	Doppel *	
Redl	2.-	36:53	90:136
Riefenthaler	5.5	50:56	155:153
Baumann	4.5	81:73	147:127
Schmidt	4.5	46:43	114:121
Wibiral	7.5	59:25	164:122
Scharl	4.5	52:41	113:105
Sumaric W.	-.5	--:--	19:13
<hr/>			
29.-	324:291	239:243	802:777
<hr/>			

Tennis
Nachrichten

* Die gespielten Games wurden jeweils auf die beiden Spieler des Doppels aufgerechnet (je zur Hälfte)

Der SC Stockerau wird beim:

Wolkersdorfer Turnier - 21.-22.Juni, bei den
ASKÖ-Bundesmeisterschaften in Linz - 11.-13.Juli (mit
Spielern aus Gloggnitz und Wr. Neustadt wurden N. REDL,
F. RIEFENTHALER und W. WIBIRAL in die Landesauswahl
berufen), bei den
Kreisjugendmeisterschaften in Gänsernsdorf - 28.-29.Juni
N.Ö.-JUNIOREN-LANDESMEISTERSCHAFT IN STOCKERAU - 19.-20.7.

vertreten sein.

Jugendliche, die den Tennissport ausüben wollen, können sich jederzeit bei den Funktionären des SC Stockerau melden.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Alfred SCHERTLER,
2000 Stockerau, Neubau 33; Druck: Eigendruck



Neues
vom
Tennis



W. WIBIRAL - F. RIEFENTHALER
N.Ö. Juniorenlandesmeister im Doppel

WOLKERSDORFER-TURNIER 1969

Am 21/22.7.69

Beim diesjährigen Wolkersdorfer-Turnier, bei dem sich die Organisatoren die größte Mühe gaben, die zahlreichen Bewerbe den Witterungsunbilden zum Trotz durchzubringen, sah man diesmal auch den SC-Stockerau wieder in Aktion.

Im Einzelbewerb hatte man den SC-Spielern von Haus aus wenig Chancen gegeben. Der Turnierverlauf gab dieser Prognose 100-%ig recht. Die Vertreter des Sportklub schieden bereits in den ersten Runden aus. Anders war die Situation im offenen Doppelbewerb.

Mit RIEFENTHALER/WIBIRAL, SCHMIDT/BAUMANN, STUHR H./SUMARIC W. und dem halben Stockerauer Doppel SCHARL/MANN hatte der SC mehrere heiße Eisen im Feuer. Durch die Erkrankung von Franz RIEFENTHALER, den G. SUMARIC natürlich nicht vollwertig ersetzen konnte, verlor der SC seinen größten Trumpf. Der Bewerb endete schließlich mit einem Erfolg von SCHARL (SC-Stockerau) mit seinem Partner MANN (TC-Post Wien) vor PETZ (Türnitz) und CHLUPACEK (Langenlois). Dritte wurden SCHMIDT/BAUMANN (SC-Stockerau) und TROST/WIMMER (Wolkersdorf).

Die SC-Vertretung hatte gerettet, was zu retten war. Der diesjährige Doppelbewerb hat zweifellos den besten Tennissport geboten, der wohl bisher in Wolkersdorf zu sehen war. Erfreulich, daß die SC-Spieler nach besten Kräften zu dieser Werbung für den Tennissport beitragen konnten.

Einen großen Erfolg errang im Jugendeinzel der SC-Schüler Heribert ELIAS. Er erreichte gegen durchwegs um 3 bis 4 Jahre ältere Spieler einen hervorragenden 3. Platz.

Den Veranstaltern kann man zu der diesmal gut ausgerichteten Veranstaltung nur gratulieren. Die starke Besetzung und die zur Verfügung gestellten Preise tragen bestimmt zu einer weiteren Erhöhung der Popularität bei.

KREISJUGENDMEISTERSCHAFTEN in GÄNSERNDORF

28/29.6.1969

Bei den diesjährigen Kreisjugendmeisterschaften in Gänserndorf war der SC-Stockerau mit einer zahlreichen Abordnung vertreten.

7 SC-Mitglieder gingen in der Schülerklasse an den Start.

ELIAS, BAUMHOLZER, KAIN, ZEMANN, ZWETTLER, KATZIAN und PENNER.

Für die meisten SC-Spieler war dies das erste Antreten bei einem Turnier. Den Sieg in der von 18 Startern beschickten Schülerklasse errang Heribert ELIAS, der sich damit auch für die Jugendlandesmeisterschaften in Baden qualifizieren konnte. Dieser junge Spieler, der mit seinen

13 Jahren im Schülereinzeln seinen ersten großen Erfolg errang, erhielt aus der Hand des Gänserndorfer Bürgermeisters einen herrlichen Pokal. Wenn man bedenkt, daß H. ELIAS noch 2 Jahre im Schülereinzeln spielen kann, darf man auf weitere Erfolge hoffen. Doch nicht nur der Sieger ELIAS, sondern auch alle SC-Schüler machten ihr Debüt zu einem vollen Erfolg. So etwa Gerald BAUMHOLZER, den nur das Auslosungspech (er traf in der 2. Runde bereits auf H. ELIAS) an einem weiteren Vordringen hinderte, oder Peter KAIN, der seine bisher beste Leistung bot und erst in der 3. Runde gegen den Finalisten HRDLICKA unterlag. Die Überraschung dieses Bewerbes aber war zweifellos Fredi ZWETTLER, der die kämpferisch beste Leistung dieses Turnieres bot. Ein kleiner Spieler mit einem großen Kämpferherzen. Alle 7 eingesetzten SC-Schüler hatten sich durch ihr beherztes Spiel und ihr bescheidenes Auftreten bald die Sympathien der Zuschauer erworben.

Die Ergebnisse:

Elias	: Ewald	6:0 6:0	
Elias	: Baumholzer	6:2 6:2	
Elias	: Riedl	6:1 6:0	
Elias	: Hrdlicka	3:6 6:3 6:3	
Baumholzer	: Hermanek	6:1 6:0	
Baumholzer	: Elias	2:6 2:6	
Zwettler	: Grohmann	6:0 4:6 6:4) Gesamtspielzeit 5 Stunden, 15 Minuten, insgesamt 96 Games.
Zwettler	: Wetter	6:0 18:16	
Zwettler	: Riedl	6:2 0:6 7:9	
Kain	: Sciba	6:1 6:3	
Kain	: Deussner	6:0 6:2	
Kain	: Herdlicka	2:6 2:6	
Penner	: Herdlicka	0:6 1:6	
Katzian	: Ehm	4:6 5:7	
Zemann	: Geyling	1:6 1:6	

MEISTERSCHAFT TC-HOLLABRUNN - SC STOCKERAU II 6 : 5

Bei dem am 29.6.69 in Hollabrunn ausgetragenen Meisterschaftsspiel mußte die SC-Vertretung ihre einzige Niederlage in der diesjährigen Gruppenmeisterschaft hinnehmen. Sie fiel mit 5:6 denkbar knapp aus. Die Ergebnisse zeigen, daß der SC in den Doppelspielen äußerst unglücklich unterlegen ist.

Dr. Stolarz	: Stuhr H.	0:6 7:9
Dkfm. Jordan	: Sumaric W.	3:6 6:8
Ertl	: Weinhappl	3:6 5:7
Laistler	: Sumaric G.	6:3 6:0
Havlicke	: Munk	6:1 8:6
Sochor	: Sebald	7:5 6:1

Dkfm. Jordan/Ertl - Stuhr H./Sumaric W.	1:6 0:6
Dkfm. Jordan/Ertl - Weinhappl/Sumaric G.	10:8 6:3
Laistler/Havlicek - Stuhr H./Sumaric W.	1:6 6:8
Laistler/Havlicek - Weinhappl/Sumaric G.	6:3 1:6 6:3
Gießwein H./Sochor - Munk/Sebald	6:2 4:6 6:3

Nach dieser Niederlage des SC-II ist die Gruppenmeisterschaft völlig offen. Sollte in der noch ausstehenden Begegnung Hollabrunn - Laa/Thaya der TC-Laa gewinnen, so wären 3 Vereine und zwar SC-II, Hollabrunn und Laa/Thaya punktgleich - in diesem Fall würde die Anzahl der gewonnenen Spiele über die Placierung entscheiden.

Die Schlußtabelle werden wir nach Abschluß der Meisterschaft in unseren nächsten Nachrichten bringen.

MEISTERSCHAFTSSPIEL SC-STOCKERAU II gegen UNION WOLKERSDORF II 7 : 4

Am 5. Juli trat die 2. Mannschaft des SC zu der verschobenen Begegnung gegen Wolkersdorf-II an. Die Wolkersdorfer hatten dem SC entgegenkommenderweise ihre Anlage kostenlos zur Verfügung gestellt. In diesem, in freundschaftlicher Weise durchgeführten Meisterschaftsspiel, waren sowohl die Wolkersdorfer wie auch die Stockerauer Spieler durch die große Hitze sehr gehandikapt. Die jungen Wolkersdorfer haben seit dem Vorjahr große Fortschritte gemacht, sie forderten der ersatzgeschwächten SC-Mannschaft alles ab und gaben sich erst nach harten Kämpfen geschlagen.

Die Ergebnisse:

Gschwandtner	: Stuhr H.	1:6 0:6
Maier	: Sumaric W.	2:6 6:2 5:7
Königsberger	: Sumaric G.	4:6 4:6
Nebert	: Munk	6:2 6:1
Erkl	: Milostny	1:6 6:2 1:6
Giakomini	: Sebald	5:7 4:6

Maier/Nebert	: Stuhr H./Sumaric W.	1:6 2:6
Maier/Nebert	: Sebald/Milostny	6:4 6:3
Giakomine/Gschwandtner	: Sebald/Milostny	6:2 6:4
Giakomine/Gschwandtner	: Stuhr H./Sumaric W.	1:6 5:7
Königsberger/Erkl	: Sumaric G./Elias	6:3 6:2

STUHR H. entledigte sich seiner Aufgabe in überlegener Manier. Das Ergebnis spricht hier eine deutliche Sprache.

Anders lagen die Dinge bei Werner SUMARIC in seinem Spiel gegen Maier, dem technisch besten Spieler der Wolkersdorfer. Erst nach 2 Stunden Kampf stellte Werner SUMARIC den knappen Erfolg sicher. Der diesmal als Nr. 3 eingesetzte G. SUMARIC konnte gegen KÖNIGSBERGER nach gutem Spiel glücklicherweise gewinnen. Bei ihm wechseln gute Momente mit zeitweiligen Schwächen - Trainingsmangel.

Alles in allem war sein Erfolg mehr erkämpft als erspielt.

Der nach seiner Krankheit noch nicht völlig wiederhergestellte MUNK hatte gegen den talentierten NEBERT diesmal keine Chance. Sicher werden sich seine Leistungen mit der körperlichen Fitnaiss wieder rasch bessern.

Eine angenehme Überraschung brachte Willy MILOSTNY gegen ERKL. Erkl war Finalist im Langenzersdorfer Jugendturnier, Sieger im Wolkersdorfer Jugendbewerb, sowie Finalist bei den Kreisjugendmeisterschaften in Gänserndorf. Willy MILOSTNY erreichte seinen Sieg durch sein kluges Spiel, wobei er die Backhandschwäche von Erkl konsequent ausnützte.

Rainer SEBALD sprang diesmal über seinen eigenen Schatten und siegte nach Kampf in 2 Sätzen, wobei er jeweils sehr im Nachteil lag, (im 1.Satz 1:4, im 2.Satz 0:3). Für ihn gilt gleichfalls die Feststellung, daß bei regelmäßigem Training seine Leistung rapid ansteigen müßte.

Der für den, im Doppel pausierende MUNK eingesetzte H.ELIAS, zeigte im 3.Doppel gute Aktionen. Derartige Spiele bringen die Routine, die diesen jungen Spieler nötig hat.

MEISTERSCHAFT SC-STOCKERAU II gegen KLOSTERNEUBURG II 7 : 4

Im einzigen Heimspiel der Saison trat die 2.Mannschaft des SC nur 16 Stunden nach ihrer "Hitzeschlacht" von Wolkersdorf gegen Klosterneuburg-II an.

Bei idealem Wetter, aber ermüdet von der anstrengenden Begegnung des Vortages bestritt die 2.Mannschaft des SC ihr letztes Gruppenmeisterschaftsspiel.

Die Ergebnisse:

Stuhr H.	: Möstl	5:7 0:6
Sumaric W.	: Ronge	6:4 6:4
Stöger	: Zechbauer	5:7 W.O.
Sumaric G.	: Dr.Marada	6:1 6:4
Munk	: Mehlhart	6:2 6:2
Milostny	: Alber	1:6 6:1 6:4

Sumaric W./Stuhr H.	: Möstl/Ronge	6:3 6:4
Munk/Milostny	: Zechbauer/Marada	4:6 4:6
Sumaric G./Pampichler	: Mehlhart/Alber	6:3 6:3
Munk/Milostny	: Möstl/Ronge	4:6 3:6
Sumaric W./Stuhr H.	: Zechbauer/Marada	6:0 6:3

Kritik der Spieler:

Stuhr H. konnte im Einzel nicht an die gute Leistung des Vortages anschließen. Er war übermüdet vom Vortag und verlor glatt.

W.Sumaric hatte das Spiel gegen den Linkshänder Ronge jederzeit sich in der Hand.

Otto Stöger erlitt nach glatter Führung im 1.Satz beim Stand von 5:2 eine Fußverletzung und mußte nach Verlust des 1.Satzes W.O. geben.

Gerhard Sumaric mußte gegen seinen Widersacher Dr.Marada mehr kämpfen als es das Resultat zum Ausdruck bringt. Es scheint, daß G. Sumaric das Kämpfen gelernt hat.

Munk zeigte einen deutlichen Formanstieg und war gegen Mehlhart nie gefährdet.

Milostny brachte das Kunststück vom Vortag abermals fertig und schlug seinen diesmaligen Gegner Alber, nachdem er den 1.Satz glatt verloren hatte, noch überraschend sicher.

Für den verletzten Stöger sprang im Doppel Pampichler in die Bresche und erreichte mit G.Sumaric einen sicheren Punkt.

Ergebnisse der Kreisliga Nord-Ost:

Sportklub-II gegen:	Ergebnis	Einzel	Doppel	Sätze	Summe	Games	Summe
Mistelbach	6 : 5	3:3	3:2	14:11	25	114:84	198
Laa/Thaya	6 : 5	5:1	1:4	13:12	25	110:119	229
Hollabrunn	5 : 6	3:3	2:3	12:12	24	100:116	216
Wolkersdorf-II	7 : 4	5:1	2:3	14:10	24	112:98	210
Klosterneuburg-II	7 : 4	4:2	3:2	14:9	23	110:94	204

Summe: 31 : 24 20:10 11:14 67:54 121 546:511 1057

Einzelsiege:

1. Pampichler R.	1
2. Stuhr H.	3
3. Sumaric W.	5
4. Weinhappl	3
5. Sumaric G.	2
6. Munk	3
7. Milostny	2
8. Sebald	1

20

Doppelsiege:

1. Stuhr H./Sumaric W.	8
2. Weinhappl/Sumaric G.	2
3. Pampichler/Sumaric G.	1

11

<u>Errungene Punkte:</u>		Einzel- games	Doppel- games	Summe
Pampichler	1,50	13:13	15:18	28:31
Stuhr H.	7,00	56:47	108:72	164:119
Sumaric W.	9,00	73:53	102:69	175:122
Weinhappl	4,00	41:25	73:81	114:106
Sumaric G.	3,50	42:52	48:71	90:123
Munk	3,00	46:37	28:31	74:68
Milostny	2,00	27:19	18:22	45:41
Sebald	1,00	19:22	7:12	26:34
Stöger	-	5:13	-	5:13
Elias	-	7:13	3:6	10:19
Schertler	-	-	5:7	5:7
Summe:	31,00	329:294	407:389	736:683

Die gespielten Games wurden auf die beiden Spieler des Doppels aufgerechnet. (je zur Hälfte).

N.Ö. JUNIORENLANDESMEISTERSCHAFTEN 1969 19/20.7.1969
in Stockerau

Bereits im Jahre 1968 wurden in Stockerau erstmalig für Nieder-Österreich die Juniorenlandesmeisterschaften durchgeführt.

Die Vorjährige Veranstaltung war für den SC-Stockerau sowohl sportlich wie organisatorisch ein großer Erfolg. Diesem Umstand rechnungstragend vergab der N.Ö.-Tennisverband auch für das Jahr 1969 die Durchführung der Junioren-Landesmeisterschaften an den SC-Stockerau. Um es gleich vorwegzunehmen: sowohl die Junioren, wie auch die Funktionäre des Sportklubs rechtfertigten das in sie gesetzte Vertrauen. Dabei waren diesmal sowohl sportlich als auch organisatorisch wesentlich schwierigere Probleme zu bewältigen wie im Vorjahr.

Zunächst die technischen Daten:

in Klammer jeweils die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Nennungen: Männliches Junioreneinzel 37 (26) aus 16 Vereinen (7)
männliches Juniorendoppel 18 (12).

Im Junioreneinzel weiblich lagen 6 Nennungen aus 5 Vereinen vor.

Insgesamt kamen an den 2 Turniertagen 46 Spiele (31) zur Durchführung.

Die zahlenmäßig stärksten Vertretungen kamen diesmal aus den Vereinen SC-Stockerau (7 Teilnehmer), TC-Schwechat (6 Teilnehmer), TC-St. Pölten (6 Teilnehmer). Die Werbewirkung der Vorjahrsveranstaltung war im gesteigerten Nennungsergebnis deutlich erkennbar. Durch den klaglosen Ablauf der Veranstaltung scheint für die nächsten Jahre eine weitere Vergrößerung dieses nun schon in ganz Niederösterreich beliebten Turnieres gesichert.

An den beiden Tagen gab es zahlreiche Spiele zu sehen, die sowohl technisch wie auch kämpferisch die zahlreich erschienenen Zuschauer zu begeistern vermochten.

JUNIORENEINZEL MÄNNLICH:

Um nur einige Paarungen aus der Fülle der Spiele herauszuheben seien etwa die Begegnungen zwischen JECHEL-BLAHA, TESAR-BERNASCHEK, SCHNEIDER-RIEFENTHALER, WIBIRAL-JECHEL, WIBIRAL-BERNASCHEK und RIEFENTHALER gegen den Vorjahrsmeister TLUSTY erwähnt, in denen es überdurchschnittliche Leistungen zu sehen gab.

Die Ergebnisse:

1. BERNASCHEK (Badener AC) Landesmeister
2. RIEFENTHALER (SC-Stockerau)
3. WIBIRAL (SC-Stockerau)
3. TLUSTY (ATV-Wr. Neustadt)

Mit BERNASCHEK gewann der Spieler mit der größten Turnier Erfahrung den Meistertitel. Lediglich WIBIRAL hatte gegen BERNASCHEK einen Satz zu gewinnen vermocht.

RIEFENTHALER hatte auf seinem Weg ins Finale eine Reihe schwerer Gegner auszuschalten. Erstaunlich wie sicher ihm dies in seinen Spielen gegen STARKA (Schwechat), SCHNEIDER (Schwechat) und dem Vorjahrsieger TLUSTY (ATV-Wr. Neustadt) glückte. Im Finale gelang es ihm nicht mehr, mit dem gleichen Druck und der gleichen Konzentration zu spielen. BERNASCHEK hatte im Doppelturnier nicht gespielt, zudem war für RIEFENTHALER das Einzelfinale das 4. Spiel am Sonntag, wogegen BERNASCHEK am Sonntag einschließlich des Endspiels nur 2 Partien zu spielen hatte.

Diese Feststellungen sollen den klaren Erfolg des Badeners, dem wir zu seinem Erfolg herzlich gratulieren - keineswegs schmälern, denn er scheint der Typ des "Turnierspielers" zu sein, der nicht brilliert, aber die Fähigkeit und das Können besitzt, sich gegen jeden Gegner zu steigern.

Die zahlenmäßig stärksten Vertretungen kamen diesmal aus den Vereinen SC-Stockerau (7 Teilnehmer), TC-Schwechat (6 Teilnehmer), TC-St.Pölten (6 Teilnehmer). Die Werbewirkung der Vorjahrsveranstaltung war im gesteigerten Nennungsergebnis deutlich erkennbar. Durch den klaglosen Ablauf der Veranstaltung scheint für die nächsten Jahre eine weitere Vergrößerung dieses nun schon in ganz Niederösterreich beliebten Turnieres gesichert.

An den beiden Tagen gab es zahlreiche Spiele zu sehen, die sowohl technisch wie auch kämpferisch die zahlreich erschienenen Zuschauer zu begeistern vermochten.

JUNIORENEINZEL MÄNNLICH:

Um nur einige Paarungen aus der Fülle der Spiele herauszuheben seien etwa die Begegnungen zwischen JECHEL-BLAHA, TESAR-BERNASCHEK, SCHNEIDER-RIEFENTHALER, WIBIRAL-JECHEL, WIBIRAL-BERNASCHEK und RIEFENTHALER gegen den Vorjahrsmeister TLUSTY erwähnt, in denen es überdurchschnittliche Leistungen zu sehen gab.

Die Ergebnisse:

1. BERNASCHEK (Badener AC) Landesmeister
2. RIEFENTHALER (SC-Stockerau)
3. WIBIRAL (SC-Stockerau)
3. TLUSTY (ATV-Wr. Neustadt)

Mit BERNASCHEK gewann der Spieler mit der größten Turnier Erfahrung den Meistertitel. Lediglich WIBIRAL hatte gegen BERNASCHEK einen Satz zu gewinnen vermocht.

RIEFENTHALER hatte auf seinem Weg ins Finale eine Reihe schwerer Gegner auszuschalten. Erstaunlich wie sicher ihm dies in seinen Spielen gegen STARKA (Schwechat), SCHNEIDER (Schwechat) und dem Vorjahrsieger TLUSTY (ATV-Wr. Neustadt) glückte. Im Finale gelang es ihm nicht mehr, mit dem gleichen Druck und der gleichen Konzentration zu spielen. BERNASCHEK hatte im Doppelturnier nicht gespielt, zudem war für RIEFENTHALER das Einzelfinale das 4. Spiel am Sonntag, wogegen BERNASCHEK am Sonntag einschließlich des Endspiels nur 2 Partien zu spielen hatte.

Diese Feststellungen sollen den klaren Erfolg des Badeners, dem wir zu seinem Erfolg herzlich gratulieren - keineswegs schmälern, denn er scheint der Typ des "Turnierspielers" zu sein, der nicht brilliert, aber die Fähigkeit und das Können besitzt, sich gegen jeden Gegner zu steigern.

WIBIRAL hat sich seinen 3. Platz ehrlich erkämpft, wobei ihm besonders der überraschend stark spielende STEINKELLNER (TC-Langenlois) und JECEL (TC-St. Pölten) das Siegen gewiß nicht leicht machten. Schließlich scheiterte er an Bernaschek in einem Spiel, in dem er mit fliegenden Fahnen unterging.

TLUSTY hatte von allen Placierten die leichteste Aufgabe und mußte sich erst RIEFENTHALER beugen, der ihm diesmal nicht den Funken einer Chance ließ.

JUNIORENDOPPEL MÄNNLICH:

Im Feld der Doppelnennungen waren mehrere spielstarke Paarungen zu finden, denen man ein Vordringen in das Finale ohne weiteres zutrauen konnte. So etwa: TESAR/STARKA (Schwechat), GLAVANOVICS/TLUSTY (Wr. Neustadt), STAMATOFF/GLANZNER (Schwechat), SCHNEIDER/BALBIER (Schwechat), JECEL/WAGNER (St. Pölten) sowie WIBIRAL/RIEFENTHALER (SC-Stockerau).

Die Ergebnisse:

- | | | |
|-------------------------|----------------|---------------|
| 1. WIBIRAL/RIEFENTHALER | (SC-Stockerau) | Landesmeister |
| 2. TESAR/STARKA | (TC-Schwchat) | |
| 3. SCHNEIDER/BALBIER | (TC-Schwchat) | |
| 3. PAUL/ZINK | (Neunkirchen) | |

Die Vorjahrssieger vermochten ihren Erfolg unangefochten zu wiederholen, sie hatten in der 1. Runde gegen JECEL/WAGNER am meisten zu kämpfen, schlugen SCHNEIDER/BALBIER nach Belieben und holten sich im Finale gegen TESAR/STARKA überlegen den verdienten Meistertitel. Die Zweitplacierten TESAR/STARKA hatten sich gleichfalls glatt ins Finale gespielt, konnten dann aber dem kraftvollen Spiel der beiden Stockerauer mit der Schwchater Technik nicht Paroli bieten. Sie resignierten frühzeitig und fanden gegen das harte Spiel ihrer Widersacher kein Mittel.

Dem Drittplacierten Doppel SCHNEIDER/BALBIER hatte man von Haus aus Chancen zugebilligt, wogegen der 3. Platz von PAUL/ZINK als echte Überraschung zu werten ist. Ihnen gelang es, das hocheingeschätzte Paar TLUSTY/GLAVANOVICS zu eliminieren.

JUNIORENEINZEL WEIBLICH:

Der Versuch, auch die Meisterschaft der weiblichen Junioren in das heurige Turnierprogramm aufzunehmen, erwies sich leider als vergebliche Unterfangen. In einem 6-köpfigen Teilnehmerfeld sollte man die Titelmöglichkeiten schon an einer Hand abzählen können.

Das redliche Bemühen der wenigen Teilnehmerinnen allein konnte diesen Bewerb nicht retten, es fehlte von Anfang an die Spannung.

Die Ergebnisse:

- | | | |
|-------------|--------------------|-----------------|
| 1. LEITNER | (TC-Langenlois) | Landesmeisterin |
| 2. VALENTAN | (BLW-Traiskirchen) | |
| 3. EDER | (Pottendorf) | |
| 3. LEHRNER | (BMTTC-Mödling) | |

Abschließend sei das faire Verhalten aller Teilnehmer erwähnt, die zum Gelingen dieser Meisterschaften, die nicht der leiseste Mißton trübte, wesentlich beitrugen. Dieses war beste Werbung für den Tennissport und wir sind sicher, daß die Teilnehmer an diesen Meisterschaften bei Gelegenheit sicher wieder gern nach Stockerau kommen werden um hier ihre Kräfte zu messen. Wir wünschen diesen jungen Sportlern für die Zukunft viel Erfolg und ein Wiedersehen in unserer Stadt.

Als Veranstalter danken wir dem Landtagsabgeordneten Hr. Franz BLABOLIN, der MARTHA-Erdölgesellschaft, sowie ungenannten Spendern, die durch die Stiftung der schönen Pokale und Preise dem Turnier einen glänzenden Rahmen gaben.

Nicht zuletzt sei den zahlreich erschienenen Zuschauern gedankt, die durch ihr Ausharren und durch ihren spontanen Applaus die Aktiven zu diesen guten Leistungen anspornten.

V O R S C H A U

=====

Am 2/3.8. und 9/10.8.69 - Kreismeisterschaften in Hollabrunn.

Am 15/16/17.8.69 - Garser Turnier

Bei diesen beiden Veranstaltungen wird der Sportklub mit einer großen Anzahl von Aktiven vertreten sein.

STOCKERAUER FESTSPIELPREIS

Am 23/24.8.69 veranstaltet der SC-Stockerau erstmals das Turnier um den "Stockerauer Festspielpreis" zu dem die Spieler aller NÖ-Verbandsvereine eingeladen werden.

Zur Austragung gelangen die Bewerbe

HERRENEINZEL

HERRENDOPPEL

Wir machen alle Tennisspieler und Sportfreunde schon heute auf diese Veranstaltung aufmerksam, die eine große Anzahl erstklassiger Tennisspieler am Start sehen wird.

- . - . - . - . -

Am 30/31.8.69 findet in Tulln das traditionelle Turnier um die goldene Rose statt. Auch diese Veranstaltung wird vom SC-Stockerau beschickt werden.

Eigendruck, für den Inhalt verantwortlich: Alfred SCHERTLER, Stockerau



Neues vom Tennis



Josef S C H A R L

Der Malermeister aus Klosterneuburg zählte in der abgelaufenen Saison zu den erfolgreichsten Spielern des SC.

ASKÖ-Bundesmeisterschaften 1969

Die Bundesmeisterschaften des ASKÖ fanden in diesem Jahr in Linz statt. Durch die schlechte Witterung bedingt wurde die Veranstaltung teils im Freien, teils in der Halle durchgeführt. Durch diesen Umstand war die Abwicklung irregulär und die meisten Teilnehmer konnten wegen der ungewohnten Verhältnisse ihre normalen Leistungen nicht erbringen.

Von den drei SC-Vertretern REDL, RIEFENTHALER und WIBIRAL schlug sich RIEFENTHALER am besten. Er schied erst in der 3.Runde nach einem harten 3-Satzkampf gegen GRUBER aus.

Im Doppel unterlagen WIBIRAL/RIEFENTHALER im Spiel um den 3.Platz gegen GRUBER/AIGNER.

Die dominierenden Spieler bei dieser Bundesmeisterschaft waren einmal mehr die Gloggnitzer PLATZER und HUBER, die sowohl das Einzel-Finale bestritten, sowie auch im Doppel das Finale erreichten.

Schüler- und Jugendlandesmeisterschaften des N.Ö.T.V.

Als Belohnung für die guten Leistungen in den diesjährigen Schüler- und Jugendbewerben entsandte der SC-Stockerau 4 Schüler zu dem in St.Valentin stattfindenden Schüler- und Jugendturnier. Da dieses Turnier durch die Durchführung der offiziellen Landesmeisterschaften in den Doppelbewerben besonders gut besetzt war, konnte das Abschneiden der SC-Schüler als richtiger Maßstab für die Leistungsstärke unserer jüngsten Spieler dienen. Um es gleich vorweg zu nehmen: Trotz ungünstiger Bedingungen (etwa die Erkrankung von Gerald BAUMHOLZER) wurden Erfolge erzielt, die selbst die größten Optimisten überraschten. Konnte man in den Einzelspielen mit den erzielten Erfolgen (ELIAS scheiterte z.B. am Knabenlandesmeister GROER) bereits recht zufrieden sein, so wuchs im Knabendoppel die Verlegenheitspaarung ELIAS/ZWETTLER über sich hinaus und eroberte den 2.Platz in der Landesmeisterschaft im Knabendoppel. Lediglich dem Neunkirchner Doppel UNGERSBÖCK/STANZL mußten sich die aufopfernd kämpfenden SC-Spieler geschlagen geben. ELIAS/ZWETTLER konnten die Pokale und die Glückwünsche für ihre ausgezeichneten Leistungen verdientermaßen in Empfang nehmen. Allen Teilnehmern unserer Sektion wurde von der Turnierleitung und den zahlreichen Zuschauern höchstes Lob gezollt. Abschließend kann wieder einmal festgestellt werden, daß die für die Beschickung dieses Turnieres aufgewendeten Mittel gut angelegt waren.

Die Teilnahme von 32 Schülern läßt den sportlichen Erfolg erst richtig einschätzen. Folgende 4 Spieler des Sportklub Stockerau nahmen an den Bewerbten teil: ELIAS, KAIN, ZWETTLER und KATZIAN.

KREISTURNIER IN HOLLABRUNN

Zu den diesjährigen Kreismeisterschaften hatte der SC-Stockerau eine starke Abordnung entsandt. Als einziger Landesligaverein des Kreises Nordost hatten die SC-Spieler die Verpflichtung auf ein gutes Abschneiden. Wie immer bei ähnlichen Anlässen spielten auch diesmal alle gegen den Sportklub.

Wie in den vergangenen Jahren, so entwickelte sich auch dieses Jahr die Kreismeisterschaft zu einem Warten ohne Ende. Die irregulären Ergebnisse, die durch die, den verschiedensten Teilnehmern gemachten Konzessionen entstehen, bringen immer wieder die Veranstaltungen um ihren sportlichen Wert. Daß diesmal besonders der SC-Stockerau von diesen "Konzessionen" betroffen wurde, lag allerdings nur zum geringen Teil beim Veranstalter, zum größten Teil bei den Akteuren des SC selbst. Die Überlegenheit des SC in den Einzelspielen war derart eklatant, daß die Spiele der letzten 8 faktisch einer Vereinsmeisterschaft gleichkamen. Lediglich 2 nicht-SC-Spieler konnten unter die letzten 8 vordringen.

Die Ergebnisse:

1. (Kreismeister 1969)	REDL Norbert	SC-Stockerau
2.	RIEFENTHALER Franz	- " -
3.	WIBIRAL Walter	- " -
3.	BAUMANN Erich	- " -

Im Herrendoppel standen die Dinge für den SC ähnlich günstig. Durch mehrere W.O.-Partien kamen aber die SC-Spieler um die Früchte ihrer Bemühungen, so daß krasse Außenseiter zu Titel und Placierungen kamen.

1. (Kreismeister 1969)	Dr. STOLARZ/STUHR	Hollabrunn/Stockerau
2.	GÖSTL/OLLINGER	Laa/Thaya
3.	REDL/SCHARL	SC-Stockerau
3.	WIBIRAL/RIEFENTHALER	SC-Stockerau

Im Jugendeinzel gelang es dem SC-Schüler ELIAS sich erneut zu steigern und in diesem Bewerb bis ins Finale zu kommen.

1.	SOCHOR	TC-Hollabrunn
2.	ELIAS	SC-Stockerau
3.	ERKL	U-Wolkersdorf
3.	PREDL	U-Wolkersdorf

Im Dameneinzel kam die Vertreterin des Sportklub Christl HABERHAUER wohl über die Langenzersdorferin BAUER hinweg, mußte sich dann aber der Klosterneuburgerin SCHNASS geschlagen geben.

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1. KRIECHBAUM | U-Langenzersdorf |
| 2. WETTER | U-Wolkersdorf |
| 3. SCHNASS | TC-Klosterneuburg |
| 3. MARADA | TC-Klosterneuburg |

Im Mixeddoppel verloren REDL/HABERHAUER in der 1.Runde gegen die Paarung SCHNASS/WIRTH nur knapp.

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| 1. ANGERER/KRIECHBAUM | U-Langenzersdorf |
| 2. SCHNASS/WIRTH | TC-Klosterneuburg |
| 3. WETTER/WETTER | U-Wolkersdorf |
| 3. ZIDEK/CTIBOR | U-Langenzersdorf |

Insgesamt stellte der SC-Stockerau bei den diesjährigen Kreismeisterschaften 15 Spieler und 1 Spielerin.

1. STOCKERAUER FESTSPIELPREIS 1969

Zum ersten Mal veranstaltete die Tennissektion des SC-Stockerau den, unter dem Ehrenschutz des Herrn Landesrates RÖSCH und des Herrn Bürgermeister WONDRAK stehenden "Stockerauer Festspielpreis".

Zu dem als Herreneinzel und Herrendoppel ausgeschriebenen Turnier hatten wir als Veranstalter alle N.Ö. Tennisvereine eingeladen.

Von 15 Vereinen wurden insgesamt 32 Nennungen abgegeben. So wie das Juniorenturnier wurde auch diese Veranstaltung sowohl für die Spieler wie auch für die Funktionäre des SC-Stockerau ein voller Erfolg. In den durchwegs spannenden Spielen wurde den zahlreich erschienenen Zuschauern ausgezeichnete Sport geboten.

Die schlechte Witterung machte eine Verschiebung des Einzelfinales auf Sonntag den 6.9.1969 notwendig. Vor zahlreichen Zusehern standen sich hier Willy HOF (TC-Schwechat) und Norbert REDL (SC-Stockerau) gegenüber. Nach sehr guten Leistungen hatte schließlich REDL das bessere Ende für sich.

Die Ergebnisse:

- | | | |
|--------------|-----------------|--------------|
| Herreneinzel | 1. REDL | SC-Stockerau |
| | 2. HOF | TC-Schwechat |
| | 3. RIEFENTHALER | SC-Stockerau |
| | 3. FLEISCHMANN | BMTC-Mödling |

- | | | |
|---------------|-------------------------|---------------------|
| Herrendoppel: | 1. HOF/SCHARL | Schwechat/Stockerau |
| | 2. JAROLIM/FLEISCHMANN | BMTC-Mödling |
| | 3. RIEFENTHALER/BAUMANN | SC-Stockerau |
| | 3. SCHNEIDER/PAUGGER | Schwechat/Laa |

Allein schon die Aufzählung der erfolgreichen Spieler und Vereine zeigt, daß die Vertreter des SC-Stockerau sowohl im Einzel-, wie auch im Doppelbewerb sehr erfolgreich waren. Aber gleichzeitig ist deutlich, daß die SC-Spieler trotz all ihrem Können und des vorzüglichen Einsatzes diese Erfolge nur dadurch erzielen konnten, weil ihnen die Teilnahme in großer Zahl ermöglicht wurde. Dies ist aber infolge der beschränkten finanziellen Mittel des Vereines nur dadurch möglich geworden, daß die Stadtgemeinde in dankenswerter Weise den größten Teil der aufgelaufenen Kosten für dieses Turnier getragen hat. Um die Erfolge weiter zu steigern, wäre eine Erweiterung des Turnierprogrammes dringend vonnöten. Daraus ergeben sich aber für den Verein Probleme, die er aus Eigenem leider nicht mehr bewältigen kann. Daß bei entsprechender Unterstützung eine weitere Leistungssteigerung möglich wäre, hat dieses Turnier von neuem bewiesen. Daß die Tennisspieler Niederösterreichs gerne nach Stockerau kommen dürfte wohl den größten Pessimisten klar geworden sein. Leider ist aber "im eigenen Land" die Leistungen der Stockerauer Tennisspieler nicht dieselbe Anerkennung, die ihnen außerhalb unserer Stadt in großem Maße zuteil wird.

Den Siegern und Placierten sei zum Abschluß zu ihren Erfolgen herzlich gratuliert; allen Teilnehmern aber für ihr sportliches Verhalten und ihren restlosen Einsatz das größte Lob ausgesprochen. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder so gute Leistungen anläßlich des nächsten "Stockerauer Festspielpreises" zu sehen. Die Erfolge der Stockerauer Teilnehmer zeigen deutlich die Aufwärtsentwicklung die der Tennissport in den letzten Jahren in unserer Stadt genommen hat.

Die im Jahre 1969 erreichten Siege und Placierungen bei Meisterschaften und Turnieren:

1. Platz		Juniorenlandesmeisterschaft	
		im Doppel	WIBIRAL/RIEFENTHALER
2. Platz	-"-	im Einzel	RIEFENTHALER
3. Platz	-"-	im Einzel	WIBIRAL
2. Platz		Knabenlandesmeisterschaft	
		im Doppel	ELIAS/ZWETTLER
1. Platz		Stockerauer Festspielpreis	
		im Einzel	REDL
3. Platz	-"-	im Einzel	RIEFENTHALER
1. Platz	-"-	im Doppel	SCHARL/Hof
3. Platz	-"-	im Doppel	BAUMANN/RIEFENTHALER
1. Platz		Kreismeisterschaft	
		im Einzel	REDL
2. Platz	-"-	im Einzel	RIEFENTHALER
3. Platz	-"-	im Einzel	BAUMANN
3. Platz	-"-	im Einzel	WIBIRAL
1. Platz	-"-	im Doppel	STUHR/Dr. Stolarz
3. Platz	-"-	im Doppel	WIBIRAL/RIEFENTHALER
1. Platz		Kreismeisterschaft Schüler	
		im Einzel	ELIAS
1. Platz		Wolkersdorfer Turnier	
		im Doppel	SCHARL/Mann
3. Platz	-"-	im Doppel	BAUMANN/SCHMIDT
3. Platz		Wolkersdorfer Turnier Jugend	
		im Einzel	ELIAS
2. Platz		Kreisjugendturnier Hollabrunn	
		im Einzel	ELIAS
3. Platz		Langenzersdorfer Turnier	
		im Einzel	RIEFENTHALER
3. Platz		Langenzersdorfer Turnier Jugend	
		im Einzel	ELIAS

Diese Aufstellung von Erfolgen der einzelnen SC-Spieler, die sie außerhalb der Mannschaftsmeisterschaften erzielten, spiegelt den erfolgreichen Verlauf der Saison, die zweifellos durch den hervorragenden 3. Platz in der N.Ö.-Landesliga gekrönt wurde, eindeutig wieder.

Insgesamt nahmen im Jahr 1969 bei 21 verschiedenen Konkurrenzen 26 SC-Spielerinnen und Spieler teil.

Einige statistische Zahlen für die Saison 1969

Insgesamt nahmen 26 verschiedene Spielerinnen und Spieler an 27 verschiedenen Veranstaltungen teil.

257 Teilnehmer / 258 Spiele Für / 140 Spiele Gegen / Summe 398
Sätze Für 542 / Sätze Gegen 351 / Summe 893

Die Spieler des SC hatten im abgelaufenen Spieljahr zu ihren Wettspielorten ca. 2.850 - km zurückzulegen.

Per 15.11.1969 hatte der SC-Sektion Tennis einen Mitgliederstand von 88. Von diesen übten im Spieljahr 1969 53 aktiv den Tennissport aus.

PROFITENNIS in der Wr Stadthalle:

Zahlreiche Mitglieder der Tennissektion benützten die Gelegenheit, die besten Tennisspieler der Welt in der Wr Stadthalle bei der Arbeit zu sehen. Besonders für die SC-Schüler, denen der Klub den kostenlosen Besuch des letzten Spieltages der Profis ermöglichte, war der Besuch dieser Veranstaltung ein einmaliges Erlebnis. ROCHE, NEWCOMBE & Co haben auf die SC-Küchen bestimmt einen nachhaltigen Eindruck gemacht.

- . - . - . - . -

Seit dem Erscheinen der letzten Tennismeldungen haben mehrere Mitglieder der Tennissektion den Schritt in die Ehe gewagt. So Christl HABERHAUER, Wolfgang PISAR, Gerhard BAUCEK und Gerhard SUMARIC. Wir wünschen den Neuvermählten für die Zukunft alles Gute. Bei den Familien H. STUHR und RIEFENTHALER ist Nachwuchs eingetroffen. Zwei Mädchen lassen für die Zukunft eine Milderung des Damenmangels in unserer Sektion erwarten. Den Sprösslingen sowie ihren Eltern viel Glück.

RÜCKBLICK und VORSCHAU.

Fast könnte man die unter dieser Überschrift gebrachten Ausführungen der Vorjahrsausgabe unserer Klubzeitung in diesem Jahr wiederholen. So gleichen sich die Ergebnisse der von Spielern und Funktionären des SC geleisteten Arbeit in den vergangenen 2 Jahren.

Sportlich und organisatorisch sehr erfolgreich, konnten jedoch abermals die wichtigsten Probleme finanzieller Natur nicht gelöst werden.
Zunächst zum sportlichen Teil:

Selbst die größten Optimisten haben der 1. Mannschaft nicht diese Leistungen zugetraut, die sie in den Meisterschaftsspielen des Jahres 1969 vollbracht hat. Die Spieler haben damit einmal mehr bewiesen, daß zielstrebige Trainingsarbeit und bedingungsloser Einsatz immer zum Erfolg führt. Naturgemäß scheinen die Namen der Spieler der 1. Mannschaft in den Erfolgsberichten häufiger auf als die der übrigen SC-Spieler, doch ist augenscheinlich, daß die Spielstärke der 1. Mannschaft wesentlich mehr gestiegen ist als die der 2. Mannschaft. Außer der besten Placierung die je eine Stockerauer Tennis-mannschaft erreichte (3. Platz in der N.Ö.-Landesliga), waren auch zahlreiche persönliche Erfolge der Lohn für eine harte Trainingsarbeit.

Bei der 2. Mannschaft ist diese Aufwärtsentwicklung leider weniger spürbar, wohl erlitt die Mannschaft lediglich eine knappe 6 : 5 Niederlage, mußte sich aber trotzdem mit einem 3. Platz unter 11 Mannschaften begnügen. Es wurden bei der 2. Mannschaft mehr Spieler als im Vorjahr eingesetzt, wobei erfreulicherweise festgestellt werden kann, daß die nachgekommenen jungen Spieler durchwegs ihre Sache gut gemacht haben. Besonders kann man mit dem Abschneiden unserer jüngsten Spieler zufrieden sein, die bei den Schülern in unserem Kreis eindeutig dominieren und selbst auf Landesebene ausgezeichnete Erfolge und Placierungen erreichten.

Wenn der Name "STOCKERAU" im Tennis Niederösterreichs einen ausgezeichneten Ruf genießt, so zeigt dies die Anerkennung der Leistungen unserer Spieler die sie überall finden, auf das Deutlichste. Der größte Teil der sportlichen Ziele, die wir uns vor einem Jahr gesteckt haben, konnte erreicht, ja manchmal beträchtlich überboten werden. An den Erfahrungen des Jahres 1969 werden sich aber zweifellos die Pläne für 1970 orientieren müssen.

Leider konnte der Fortschritt in anderen Problemen, die uns sehr am Herzen liegen mit dem sportlichen Aufstieg nicht Schritt halten. So warteten wir auch 1969 vergeblich auf die Verwirklichung der Pläne

des Projektes "TENNISHAUS". Ja selbst kleine und kleinste finanzielle Probleme harren weiterhin einer Lösung. Die leider sehr beschränkten Mittel des Vereines reichen meist nur dazu aus, den laufenden Wettspielbetrieb zu finanzieren. Diese unbedingt nötigen Bedürfnisse des Vereines konnten aber auch nur dadurch befriedigt werden, daß die Aktiven und Funktionäre mehr finanzielle Opfer auf sich nahman als ein Außenstehender vermuten würde. Ihnen allen sei für das Verständnis, das sie den Nöten unseres Klubs entgegenbringen herzlichst gedankt. Vielleicht wird man doch einmal einsehen, daß die Aktiven ihre Fahrtkosten, ihre Nenngelder, ihre Sportutensilien und vieles mehr selbst bezahlen, daß sie aber nicht in der Lage sind, etwa ein Klubhaus zu bauen oder die Kosten für unbedingt nötige Geräte etc. zu tragen. Wenn etwas das Bild verdüstert, das die Mitglieder unserer Sektion im abgelaufenen Jahr durch ihre Leistungen gezeichnet haben, so sind es immer wieder diese leidigen Probleme, die den Spielern und Funktionären ihre echte Freude am Erfolg verleiden. Wir stehen in der sportlichen Leistung im Jahr 1969, in den Voraussetzungen für unserem Sport in Stockerau aber leider im Jahr null. Es gibt in ganz Niederösterreich keinen noch so kleinen Verein, der seine Wettkämpfe unter ähnlich tristen Verhältnissen durchführen muß, wie die Stockerauer Tennisklubs. Ob es 1970 weiter aufwärts gehen kann, wird nicht zuletzt von der Lösung dieser Misere abhängen.

- . - . - . - . -

für das Spieljahr 1970 wurden bereits einige Änderungen im Austragungsmodus der Meisterschaft bekannt.

Die Landesliga wird auf insgesamt 10 Vereine aufgestockt und in Gruppen geteilt.

Die Einteilung der übrigen Spielklassen (B-Liga, Kreisliga) ist zur Stunde noch nicht bekannt.

N.Ö. LANDESLIGA SÜD

ADEN
RÜHL/MÖDLING II
CHWECHAT II
r. NEUSTADT ATV.
r. NEUSTADT UNION

N.Ö. LANDESLIGA NORD

KREMS II
LANGENLOIS
SC-STOCKERAU
St. PÖLTEN/Hammerpark
TÜRNICZ

Die beiden Gruppensieger spielen um den Titel des N.Ö.-Landesmeisters. Der besserplacierte Verein (mit Ausnahme der 2. Mannschaften der Staatsligavereine) spielt um den Aufstieg in die Staatsliga.

Sollten 2 Vereine die im Aufstiegsspiel antreten dürften an der gleichen Stelle in den beiden Landesligagruppen placiert sein, so haben sie ein Ausscheidungsspiel zu bestreiten.

- . - . - . - . -

Am Samstag dem 22.11.1969 um 18,30 Uhr findet im Gasthaus Weinhappi ein Mitgliederabend statt.

Die Termine für das Wintertraining werden dann bekanntgegeben

Für den Inhalt verantwortlich: Alfred Schertler, Druck: Eigendruck